



Titelstory

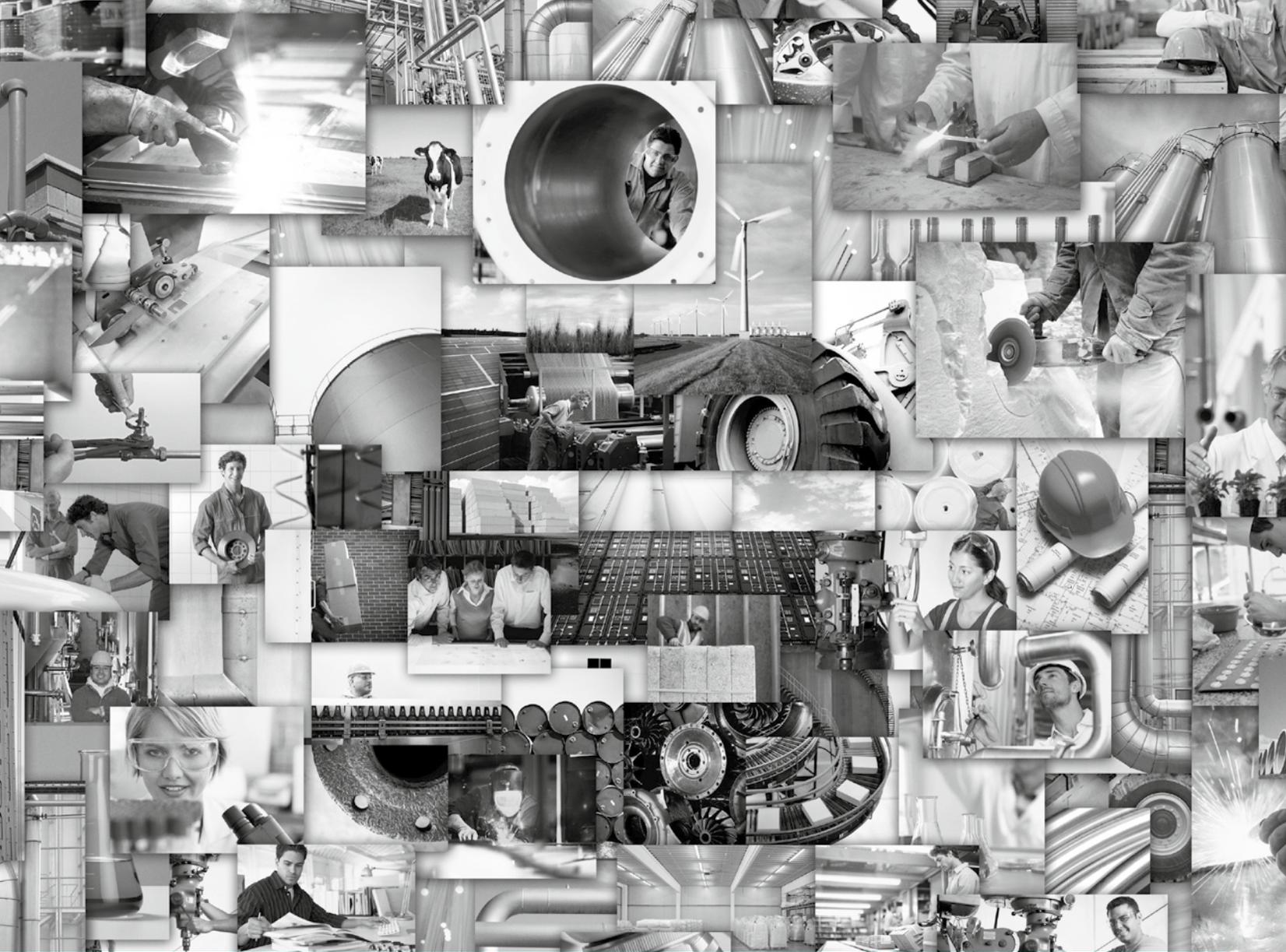
Chancen, Risiken, Nebenwirkungen Die Gesundheitsbranche als Job-Lokomotive



1.000 Arbeitsplätze in einem Jahr
Deutlicher Anstieg der Beschäftigtenzahl in Neuss

Schwitzen schweißt zusammen
Jan Fitschen unterstützt 1. Neusser Firmenlauf

Kulturgenuss in der Talentschmiede
Alte Post: bildende und darstellende Kunst auf hohem Niveau



Wir finanzieren den Mittelstand.

Nutzen Sie das Sparkassen-Finanzkonzept für Firmenkunden.

 Sparkasse
Neuss

Managen Sie Ihre Finanzen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als einer der größten Mittelstandsfinanzpartner bieten wir unseren Kunden kompetente und umfassende Beratung für jedes Anliegen: von Investitionsfinanzierung mit Sparkassen-Leasing über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung. Testen Sie uns! Mehr Informationen bei Ihrem Sparkassenberater oder im Internet unter www.sparkasse-neuss.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Jahr 2014 arbeiten wir intensiv an Projekten, die den Wirtschaftsstandort Neuss stärken und Arbeitsplätze sichern oder neue schaffen. Ob Unternehmer oder Angestellter: Ein fester Arbeitsplatz finanziert nicht nur den Lebensstandard – er bietet auch eine sinnstiftende Tätigkeit, die ganz wichtig für die persönliche Zufriedenheit ist. Dabei tragen Wohlbefinden und Identifikation mit den Aufgaben und Zielen eines Unternehmens wesentlich zur Leistungsfähigkeit und Gesunderhaltung der Arbeitskraft bei. Aspekte, die angesichts der demografischen Entwicklung und des wachsenden Fachkräftemangels immer bedeutender werden. Die Stadtverwaltung



Neuss sorgt für ihr Personal, indem sie die Rahmenbedingungen optimiert. Zum Beispiel mit der aktiven Förderung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, durch die Schaffung familienfreundlicher Angebote und mit umfassenden Aus- und Weiterbildungsprogrammen. Wir bemühen uns auch Vorbild zu sein: Neuss ist eine Stadt, in der die meisten Menschen aus Überzeugung gerne leben – mit einem breiten Freizeit-, Sport- und Kulturangebot, das hinreichend Möglichkeiten zum ganz individuellen Ausgleich bereithält. Nutzen Sie es!

**Herzlichst,
Ihr Herbert Napp
Bürgermeister**

Liebe Leserinnen und Leser,

Gesundheit ist wichtig: für uns als Individuen, als Unternehmer oder Mitarbeiter, für die Wirtschaftskraft des Standortes Neuss. Viele in Neuss ansässige Unternehmen sind in der Gesundheitsbranche tätig, hier in der Entwicklung von Pharmaprodukten und in der Medizintechnik; dort im Bereich der Therapeutik und Anwendung. Persönlich versuche ich mich mit Langstreckenläufen fit zu halten; eine gelegentliche Wettkampfteilnahme bei meinem Heimatverein TG Neuss erhöht den Reiz des Trainings. In der vielfältigen Neusser Vereinslandschaft – oder in der Natur – kann jeder seinen sportlichen Ausgleich finden. Aber oft ist die Integration in den Alltag schwierig. Einige Unternehmen bieten ihren



Beschäftigten Programme in Kooperation mit Vereinen, Studios und Krankenkassen an. Wir begrüßen dieses Engagement sehr. Auch wir möchten Sie und Ihre MitarbeiterInnen in diesem Jahr sportlich begeistern, und zwar für eine Teilnahme an zwei Veranstaltungen: Im Juni steht der Staffellauf für Firmen im Rahmen des Neusser Sommernachtslaufs an, und im Herbst steigt dann erstmalig der Neusser Firmenlauf FIRMENPULS. Bereiten Sie sich mit uns und den Veranstaltern gezielt vor. Sprechen Sie uns gerne dazu an. Und bleiben Sie gesund!

**Herzliche Grüße,
Ihr Frank Wolters
Leiter Amt für Wirtschaftsförderung**

Inhalt

- 4 **Meldungen**
- 7 **GP vor Ort**
- 8 **Titelstory**
- 11 **GP aktuell**
- 12 **Blickpunkt
Wirtschaftsförderung**
- 15 **GP aktuell**
- 16 **Porträt**
- 18 **GP vor Ort**
- 20 **GP aktuell**
- 22 **Schon gewusst?**
- 23 **Vorgestellt**
- 24 **ZIN
Neuss Marketing**
- 25 **Kultur, Fotorätsel**
- 27 **Impressum**

Baugenehmigung für Möbelhaus Höffner

Gut zehn Monate bleiben Kurt Krieger, um seiner sportlichen Zeitplanung Fakten folgen zu lassen. Noch vor Weihnachten soll das Höffner-Möbelhaus Eröffnung feiern. Wesentliche Hürden sind genommen. Ende Januar überreichte Bürgermeister Herbert Napp ihm die Baugenehmigung. Kurz zuvor ist der Bebauungsplan beschlossen worden.

Auf dem Grundstück zwischen Hammer Landstraße und Stresemannallee, vis-à-vis vom Rheinpark-Center, sind zahlreiche Bagger unterwegs, um den Baugrund vorzubereiten. Nun wird das Gelände aufgeschüttet, läuft die Rekrutierung der 500 bis 600 neuen Mitarbeiter

an, die, so Kurt Krieger, noch geschult werden. Die Möbelgruppe arbeitet hier auf Empfehlung der Wirtschaftsförderung eng mit dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit zusammen. Die Agentur für Arbeit verfügt über ein auf diese Anforderungen spezialisiertes Team, das sie Arbeitgebern beratend zur Seite stellt. Der angestrebte Eröffnungstag 27. Dezember 2014 bleibt sein Ziel, weil die Stadt Neuss alles eingehalten habe, was sie versprochen hatte. Krieger: „Neuss verdient ein erstklassiges Zeugnis. Das können die größeren Städte nicht. In Neuss sind wir gut aufgenommen worden“. Das Investitionsvolumen beläuft

sich nach eigenen Angaben von Kurt Krieger auf ca. 100 Mio. Euro.

Das Möbelhausprojekt gehört zu einem der zahlreichen Highlights, die es mit Blick auf die Ansiedlung neuer Unternehmen in Neuss derzeit gibt. Sicherlich ist keines so intensiv diskutiert, gleichwohl dafür umso schneller bearbeitet worden. Im Schulterschluss zwischen Investor, Politik und Verwaltung hat Neuss einmal mehr gezeigt, dass hier Großprojekte in Rekordzeit verwirklicht werden können. Möbel Höffner reiht sich ein in eine Liste guter Unternehmen, die gemeinsam mit Neuss viel erreichen wollen.



Die Baugenehmigung liegt vor. Investor Kurt Krieger kann sein Höffner-Möbelhaus realisieren (Fo: beier+beck architekten GbR Braunschweig)

MAN-Stützpunkt eröffnet

Für viele Trucker und Busfahrer sind Fahrzeuge von MAN schlicht Kult – Hightech für alle, die Güter transportieren oder Passagiere befördern. Im Gewerbegebiet an der Tucherstraße, in direkter Nähe zum Autobahnkreuz Neuss-Süd (A46/A57), finden die Fahrer nun einen kompetenten Ansprechpartner. Ende Januar fanden die Eröffnung des neuen Stützpunktes sowie die offizielle Übergabe der Werkstatt an den Betriebsleiter Klaus Muno statt. Dass MAN, Maschenfabrik Augsburg-Nürnberg Truck & Bus Deutschland GmbH, diesen Standort gewählt hat, hängt vor allem mit Logistik-Faktoren wie der optimalen Autobahn-

anbindung zusammen. Rund 27.000 qm umfasst das gesamte Grundstück, etwa 3.800 qm davon entfallen auf den Service-Stützpunkt, der nun für 2.800 Lastkraftwagen und für 400 Busse aus einem Einzugsgebiet im Umkreis von rund 30 Minuten Fahrzeit Anlaufstelle sein soll. Hier steht auch eine hochmoderne Lackieranlage zur Verfügung.

Zu den 68 Mitarbeitern, die mit dem Unternehmen von Düsseldorf nach Neuss gezogen sind, sollen weitere hinzukommen, erklärt die



Der neue Stützpunkt bietet eine perfekte Anbindung an das Verkehrsnetz

Firmenleitung. In Europa betreibt das Unternehmen rund 900 Stützpunkte, ein Drittel davon ist im Besitz von MAN. (Quelle: NGZ, 21.1.2014).

Fiege legt Grundstein für zweiten Standort in Neuss



Grundsteinlegung in Neuss (v.l.): Frank Wolters (Leiter Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss), Ulrich Wippermann (Mitglied der Geschäftsführung Köster GmbH), Fergus O'Neill (Immobilien-Baumanagement Württembergische Lebensversicherungs AG), Thomas Nickel (stellv. Bürgermeister Stadt Neuss) und Jan Fiege (Director Real Estate, Fiege)

Knapp sechs Jahre nach der Grundsteinlegung für das Fiege Logistikzentrum Rhein/Ruhr

wurde Mitte Februar 2014 der Grundstein für den Fiege-Standort „Neuss II“ gelegt. Auf rund

20.000 qm Hallenfläche will die Fiege Gruppe nach Abschluss der Arbeiten im Spätsommer 2014 die erfolgreiche Entwicklung in der Region fortführen.

Direkt gegenüber dem bestehenden Zentrum soll auf dem Grundstück in der Sudermannstraße zukünftig Platz sowohl für Bestands- als auch für Neukunden sein. „Das Grundstück gehört jetzt wahrscheinlich zu den bestuntersuchten in Neuss“, erläuterte Jan Fiege, Director Real Estate, in seiner Ansprache. Damit spielte er auf den Fund von zwölf Weltkriegsbomben an, die im Rahmen der Bauvorbereitung gefunden wurden und vom Kampfmittelräumdienst beseitigt wurden. Trotz einer Verzögerung durch die Räumungsarbeiten liegen die Arbeiten gut im Plan. „Das ist nicht zuletzt auch der guten Zusammenarbeit mit der Verwaltung geschuldet, die stets von hohem Pragmatismus und Verlässlichkeit geprägt ist“, so Jan Fiege weiter. Für die Stadt Neuss waren der stellvertretende Bürgermeister Thomas Nickel sowie Frank Wolters, Leiter des Amts für Wirtschaftsförderung, anwesend.

Pierburg: Erste Mitarbeiter im neuen Werk

Erst im November 2012 trafen sich die Chefs von Pierburg, KSPG und Rheinmetall auf der freien Fläche des ehemaligen Case-Geländes zum Baustart. Nur 15 Monate später ist der Bau des „KSPG-Standorts Niederrhein“, wie das Werk offiziell heißt, fast beendet. 8.000 qm groß ist allein die Halle, in der künftig die Magnetventile für Autos montiert werden. Dabei ist sie nur eine von insgesamt vier Hallen, die an diesem Pierburg-Standort am Hafenbecken I ab April die Produktion der beiden Pierburg-Werke Neuss und Nettetal aufnehmen. Zum Komplex gehören Montage und mechanische Bearbeitung, Logistik sowie die Gießerei.

Lange hatte das Unternehmen Pierburg mit Stammsitz in Neuss nach einem neuen Standort gesucht, in Neuss und außerhalb. Die Anforderungen waren hoch. Dass Pierburg nun am Hafenbecken I sein Niederrheinwerk realisiert, ist ein großer Erfolg für Neuss, betont auch



Im neuen Pierburg-Werk wird schon gearbeitet

Herbert Napp im Interview auf dem „Blauen NGZ-Sofa“ (Quelle: NGZ, 9.2.2014). „Darüber bin ich richtig glücklich, denn es ist uns gegen starke Konkurrenz gelungen, dieses Werk dort anzusiedeln. Die wichtigste Botschaft dazu ist: Neuss ist auch ein Industriestandort. Und das Werk zeigt am praktischen Beispiel, dass man den Konflikt zwischen Innenstadt und Industrie

aufösen kann. Nur 500 Meter vom Rathaus entfernt wird eine Gießerei gebaut! Dass wir das möglich machen konnten, macht mich wahnsinnig stolz.“

Beim Bau läuft alles nach Plan. Eine Fußgängerbrücke wird von der Nordspitze des Neubaus über Hafenbecken und Rheintorstraße den Weg zum Hauptbahnhof auf wenige Minuten verkürzen. Die ursprünglich erwähnte Zahl von 600 Mitarbeitern ist mittlerweile auf 700 hochgesetzt, die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Auch die Vorbehalte der Nettetal-Belegschaft seien, erst recht nach einem Besichtigungstag in Neuss, weitgehend gewichen, meint Unternehmenssprecher Folke Heyer. Die ersten 70 Mitarbeiter sind bereits am Standort Neuss tätig. Das Team der Wirtschaftsförderung heißt sie herzlich willkommen.

Mit der Investition im zweistelligen Millionenbereich entstehe ein „Leitwerk“ für andere Standorte, sagt Heyer. Platz für eine Ausweitung ist auch noch vorhanden (Quelle: NGZ 16.1.2014).

Kurz notiert

Fako-M: Das in Neuss-Uedesheim ansässige Unternehmen Fako-M Getränke GmbH & Co. KG übernimmt die Kölner Firma Lütticke & Tschirnitz Gastronomie-Getränke. Erst im Januar hatte der Getränkedienstleister die Reichert-Gastronomie-Getränke GmbH aus Mönchengladbach und die Hennefer Wifa Gastronomie-Getränke GmbH übernommen. Damit verfolgt Geschäftsführer Michael Keith konsequent den Weg eines markenunabhängigen Getränkedienstleisters.

Yamaha: Seit 50 Jahren ist Yamaha auf dem deutschen Markt tätig. Zum Jubiläum lässt das in Neuss-Uedesheim ansässige Unternehmen die blau-weiße Farbkombination der 1964 präsentierten Yamaha DS3 für seine Modelle SR400 und XJR1300 wieder aufleben. Die beiden Motorräder sind in einer limitierten Auflage von je 50 Stück erhältlich. Modernes Gegenstück: Der „Tricity“, ein Roller auf drei Rädern, mit dem Yamaha Mitte des Jahres sein neuestes Konzept vorstellen will (Quelle: NGZ, 18.2.2014).

Wassersport: Die Hafentmole II soll für industrielle Zwecke freigemacht werden, was u.a. die „Eventhalle“ betrifft. Ruderer und Kanuten sollen deshalb in den geplanten Insel- und Uferpark umziehen, der als grünes Band an der Westseite der Hafentmole I und an deren Spitze entstehen und die nahe Innenstadt gegenüber dem neuen Niederrheinwerk des Automobil-Zulieferers Pierburg abschirmen soll. Auf dem ehemaligen Case-Gelände hätten sie ein dauerhaftes Bleiberecht und könnten ein Leistungszentrum aufbauen. Entscheidungen stehen noch aus und hängen letztlich auch von der Finanzierbarkeit ab. ▲

6. Frühlingsfest der Kulturen



Wird mit Begeisterung und viel persönlichem Engagement angenommen: das „Frühlingsfest der Kulturen“

Am Samstag, dem 14. Juni, ist es wieder so weit: Von 11.00 bis 17.30 Uhr verzaubert sich die Neusser Innenstadt in einen fröhlichen Ort interkultureller Begegnung. Das „Frühlingsfest der Kulturen“, veranstaltet vom Integrationsrat der Stadt Neuss in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Integration der Migranten in der Stadt Neuss“ und dem Integrationsbüro der Stadt Neuss, bringt damit bereits zum 6. Mal Menschen und Kulturen einander näher. Geplant sind auf dem Markt und dem Freithof eine Vielzahl von informativen und kurzweiligen Programmpunkten. Hierzu gehören Tanz-

und Folkloregruppen sowie weitere kulturelle Darbietungen, die unterhalten und begeistern. Auch für die Kleinsten ist gesorgt, mit diversen Aktionen wie Schminken, Malen usw. Ob vertraut oder eher exotisch: Kulinarisches aus aller Welt sowie kühle und heiße Getränke sorgen für Gaumenfreuden.

Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ informieren fast 50 Vereine, Verbände und sonstige Institutionen über ihre vielfältige Arbeit. Details unter:

www.neuss.de/leben/soziales/integrationsportal ▲

Janssen engagiert sich für gesundheitspolitischen Nachwuchs

Im Young Lions Gesundheitsparlament entwickeln rund 80 engagierte junge Vordenker ehrenamtlich und überparteilich neue Lösungsansätze für zentrale Fragen des deutschen Gesundheitssystems. Die kreativen Köpfe sind Anfang 2012 auf Initiative des forschenden Pharmaunternehmens Janssen zusammengekommen.

Mit ihrem Sitz repräsentieren die jungen Abgeordneten die 16 deutschen Bundesländer. Gegliedert in Parlament, Präsidium und fünf Ausschüsse folgt das Gesundheitsparlament der Struktur des Bundestages. Während momentan die Mitglieder der ersten zweijährigen Legislaturperiode in den Endspurt gehen, läuft aktuell unter www.yl-gesundheitsparlament.de die Ausschreibung zur zweiten Runde.

Ende Februar 2014 wird das neue Parlament berufen.

Bereits seit den 1990er Jahren liefert Janssen im Rahmen der Unternehmensphilosophie (zukunftsarbeit) immer wieder Impulse für die Diskussion um die Zukunft des deutschen Gesundheitswesens. Ziel ist es, aktiv die Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige und bezahlbare Gesundheitsversorgung mitzugestalten. Mit dem Gesundheitsparlament baut Janssen den langjährigen Austausch mit den Partnern des Gesundheitswesens aus und fördert den persönlichen Dialog zwischen jungen Nachwuchskräften und bereits etablierten Entscheidern.

Kompetenz für Menschen

Der Gesundheitskonzern der Stadt Neuss

Wenn die Gesundheit leidet, ist eine erstklassige medizinische Hilfe vor Ort von unschätzbarem Wert. Ob akute oder chronische Erkrankungen, Unfälle oder eine erforderliche Betreuung im Alter: Die Städtische Kliniken Neuss – Lukaskrankenhaus – GmbH ist der Gesundheitsversorger in der Region Neuss. Neben dem Lukaskrankenhaus gehören die Rheintor Klinik, das Pflegeheim Herz-Jesu sowie das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) zum Konzern und bieten medizinische und pflegerische Versorgung auf höchstem Niveau.

› **Das Lukaskrankenhaus** in der Preußenstraße versorgt als Schwerpunktkrankenhaus jährlich 28.000 Patienten stationär und über 80.000 Patienten ambulant. Das Krankenhaus findet sich unter den 100 TOP-Kliniken in Deutschland. Dieser Status wurde in den letzten Jahren durch Investitionen und Innovationen hart erarbeitet. Jeden Tag, rund um die Uhr und bei jedem Patienten, dürfen sich die über 1.400 Mitarbeiter bewähren.

› **Das Pflegeheim Herz-Jesu** liegt im Herzen der Stadt Neuss am Obertor. Fünf überschaubare Einheiten bieten Platz für über 100 Bewohner. Ein speziell geschützter Bereich ist für die Unterbringung von demenziell veränderten Männern oder Frauen ausgerichtet. Das Herz-Jesu



Das Lukaskrankenhaus gehört zu den 100 TOP-Kliniken in Deutschland

besticht durch sein sehr ausgewogenes Wohn- und Raumkonzept, so dass sich die Bewohner hier wie zu Hause fühlen.

› **Die Rheintor Klinik** ist ein modernes Operations- und Gesundheitszentrum mit der Spezialisierung auf die Behandlungsschwerpunkte Chirurgie/Orthopädie, Neurochirurgie und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. Durch die enge Kooperation mit dem Lukaskrankenhaus profitieren die Patienten von vielen Synergieeffekten.

› **Das Medizinische Versorgungszentrum** am Lukaskrankenhaus versorgt mit seinen Fachbereichen Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Pathologie jährlich über 15.000 Patienten. Es steht allen Patienten zur ambulanten Diagnostik und Behandlung zur Verfügung. Die moderne Ausstattung mit einem SPECT/CT, PET/CT und SimulatorCT ermöglichen eine präzise und schnelle Diagnostik.

www.lukasneuss.de ▲



Visite im Lukaskrankenhaus – kompetent und persönlich



Freundlicher Empfang in der Zentralambulanz

Chancen, Risiken, Nebenwirkungen

Die Gesundheitsbranche als Job-Lokomotive



Vor allem der Rücken ist Peinpunkt vieler Menschen (Fo: medicoreha)

Gesundheit ist das höchste Gut in einer stetig alternden Gesellschaft. Und dafür wird zunehmend Geld ausgegeben, aus staatlicher wie aus eigener Tasche. Nach Jahrzehnten der wirtschaftlichen Konzentration auf Kompetenzfelder wie Logistik, Informationstechnologie, Energie und Umwelt etc. steht nun das Gesundheitswesen als Wirtschaftsfaktor und Job-Lokomotive im Fokus. Gesundheit im ganzheitlichen Sinne – körperlich, seelisch, geistig, ökologisch und sozial – wird im 21. Jahrhundert Träger einer neuen langen Phase



Eine glückliche Lebensführung trägt wesentlich zur Gesundheit bei (Fo: Techniker Krankenkasse)

der Prosperität sein. Das Geschäft mit der Gesundheit boomt. Ob Arzt, Krankenschwester, Apotheker, Medizintechniker oder Angestellter der Pharmaindustrie: Im Jahr 2011 waren deutschlandweit rund 4,9 Mio. Menschen im Gesundheitsbereich beschäftigt. Das sind 11,8 % aller Erwerbstätigen. Bei einer weiter gefassten Definition (Fitness, Wellness,...) arbeiteten bereits im Jahr 2009 etwa 5,7 Mio. Menschen in der Gesund-

heitswirtschaft. Demzufolge ist jeder siebte Erwerbstätige in dieser Branche tätig (Quelle: www.bmg.bund.de). Unter den Erwerbstätigen im Gesundheitsmarkt haben Frauen einen hohen Anteil: Über 3,6 Mio. Beschäftigte des Gesundheitssektors sind weiblichen Geschlechts. Allein zwischen den Jahren 2006 und 2011 hat die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen um 457.000 zugenommen; dies entspricht einem Anstieg von über 10 Prozent. Ein aktuelles Forschungsprojekt des Bundeswirtschaftsministeriums hat prognostiziert, dass im Jahr 2030 über 20 Prozent der Erwerbstätigen, und damit jeder/jede Fünfte, in der Gesundheitswirtschaft arbeiten könnten – wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Logistikstandort Neuss

Auch für die Stadt Neuss ist der Medizinische Sektor in vielerlei Hinsicht sehr bedeutsam. Neuss ist als starker Logistikstandort ein Umschlagplatz für Produkte der Gesundheitswirtschaft.

Entsprechend haben international operierende Großunternehmen wie die Toshiba Medical Systems GmbH (Neuss) oder Janssen-Cilag an diesem Standort ihre Vertriebszentrale für Deutschland und Europa errichtet. Zahlreiche Firmen aus Forschung, Entwicklung und Medizintechnik sorgen für eine nachweislich hohe Innovationskraft der Region.

Leistungsstarke Kliniken und namhafte therapeutische Einrichtungen bieten Gesundheitsvorsorge für Menschen weit über die Grenzen der Stadt Neuss hinaus und schaffen Arbeitsplätze: Mit Stand vom 30.06.2013 waren konkret auf die Stadt Neuss bezogen 4.674 versicherungspflichtig Beschäftigte im Gesundheitswesen tätig –Tendenz steigend.

Was umfasst der Begriff Gesundheitswirtschaft?

Neben den Kernbereichen der ambulanten und stationären Versorgung werden die Querschnittsfelder Public Health und Prävention, die Vorleistungs- und Zulieferindustrien aus dem pharmazeutischen, medizintechnischen, bio- und gentechnischen Bereich, das Gesundheitshandwerk sowie der Groß- und Facheinzelhandel einbezogen. Hinzu kommen Nachbarbranchen und Randbereiche wie der wichtiger werdende Gesundheitstourismus, Wellness und Sport, (gesundes) Wohnen und das produzierende Gewerbe. Einen immer höheren Anteil am Umsatz der Branche trägt der



Gelenkfreundliche Bewegung will gelernt sein (Foto: Techniker Krankenkasse)

sogenannte „2. Gesundheitsmarkt“ bei, also gesundheitsbezogene Produkte und Dienstleistungen, die nicht von den gesetzlichen oder privaten Krankenkassen übernommen, sondern privat bezahlt werden. Gesundheit kostet nicht nur (vor allem den Staat und die Kommunen), mit Gesundheit lässt sich auch gut Geld verdienen. Die Brückenfunktion zwischen 1. und 2. Gesundheitsmarkt übernehmen vielfach die medizinischen Reha-zentren. Hier wird gelindert, gestärkt, vorgebeugt – körperlich und seelisch: „Wir haben vor über 25 Jahren als reines Physiotherapie-Unternehmen angefangen“, erklärt Dieter Welsink, geschäftsführender Gesellschafter der medicoreha-Gruppe. „Mittlerweile sind ganzheitliche Modelle im Sinne des bio-psycho-sozialen Modells und der Teilhabe laut WHO (Einbezug in eine Lebenssituation) erforderlich. Das Ganze hat sich von einer Einzelpraxis zum großen, interdisziplinären Gesundheitszentrum entwickelt.“ Kooperation und Vernetzung sind Kernaspekte einer zukunftsweisenden Gesund-

heitswirtschaft, die ein enormes Potenzial birgt. Wie ist dieser Zuwachs zu erklären? Vor allem mit drei Faktoren: der demografischen Veränderung unserer Gesellschaft, dem medizinischen Fortschritt und einem geschärften Gesundheitsbewusstsein der Menschen. Ob Entspannung, Ernährung oder Naturheilverfahren, die Menschen gehen heute bewusster mit ihrem Körper und ihrer Seele um. Sie suchen Wege, um Beschwerden schonend zu lindern oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorzubeugen. Prävention im Sinne der Gesunderhaltung ist in einer Gesellschaft, in der die Menschen immer älter werden, ein ganz wichtiges Thema.

Sport und Entspannung im Betrieb

Die Menschen werden nicht nur älter, sie arbeiten auch länger als früher. Führungskraft und Belegschaft müssen dem Wettbewerb in punkto Innovationsfähigkeit und körperlicher sowie seelischer Einsatzfähigkeit Stand halten. Gesundheit fördern und erhalten – das reicht



Mach mal Pause und bewege dich! (Fo: Stadt Neuss)

von ergonomisch ausgestatteten Arbeitsplätzen, einer optimalen, „stressfreien“ Arbeitsorganisation über ein gesundes Betriebsklima bis zur Möglichkeit flexibler Arbeitszeitgestaltung. Die Stadt Neuss bietet nicht nur ihren Mitarbeitern Programme zur Gesunderhaltung. Viele in Neuss ansässige Unternehmen kooperieren mit Sportvereinen, Krankenkassen oder Reha-Einrichtungen, ermöglichen ihren Mitarbeitern eine „sportliche“ Mittagspause, eine gesundes kostenloses Mittagessen (z.B. BEKO Techno-

32. Neusser SommerNachtsLauf

powered by Sponsorenkreis **Partner.Sport.Bildung.**

14. Juni '14

Start & Ziel: Hamtor

Herbert Karrenberg zum Gedenken



Anmeldung, Startzeiten und weitere Informationen unter www.neusser-sommernachtslauf.de

swn meine stadtwwerke

VELTINS FASS
Brause

Sparkasse
Neuss

NEUSSER
BAUVEREIN
AB 1868R.1891

Partner.Sport.Bildung.

TG NEUSS
von 1848 e.V.



Die Verweildauer im Krankenhaus sinkt, professionelle Nachbehandlung wird immer wichtiger
(Fo: Techniker Krankenkasse)

logies GmbH) oder Angebote, die zur Entspannung beitragen. Der englische Begriff „Work Life Balance“ steht für den wichtigen körperlichen und seelischen Ausgleich für Menschen, die im Arbeitsleben gefordert sind. Beispielhaft geht hier die 3M Deutschland GmbH vor. Seit mittlerweile sechs Jahren bietet das Neusser Unternehmen seinen Mitarbeitern mit einem betriebseigenen Fitness Forum die Möglichkeit, in der Mittagspause oder nach Feierabend direkt vor Ort etwas für Fitness und Gesundheit zu tun. Die Angebote reichen von Trainings für das Herz-Kreislauf-System und für die Muskulatur über Entspannungskurse bis hin zu Massagen. Das fördert nicht nur die Leistungsfähigkeit und Motivation der Teilnehmer, sondern erhöht darüber hinaus die Identifikation mit dem Unternehmen, das sich aktiv für das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter einsetzt.

Perfekt, wer davon profitieren kann. Doch in der Regel sind es die Menschen selber, die sich Freiräume für z.B. sportlichen Ausgleich schaffen müssen, nach Feierabend, am Wochenende. Oft bleibt die Realität hinter den guten Vorsätzen zurück. Burnout, die psychische und körperli-



Regelmäßige Entspannung ist ein wichtiger Ausgleich in unserer schnelllebigen Zeit
(Fo: Techniker Krankenkasse)

che „Erschöpfung“ entwickelt sich zunehmend von einer Führungs- zu einer Volkskrankheit. Experten von Krankenkassen schätzen, dass in Deutschland 20 Prozent der Erwerbstätigen – etwa 9 Mio. Menschen – an Burnout leiden oder gelitten haben. Bewegungsmangel, Ess- und Schlafstörungen, Stress und Depressionen nehmen zu. Nicht nur Führungskräfte, Manager und Unternehmer stehen in dieser schnelllebigen Zeit unter einem enormen Leistungsdruck. Wer Arbeit hat, hat meist zu viel davon. Der wachsende Fachkräftemangel trägt seinen Teil zur tendenziellen Überforderung vieler Menschen bei. Jetlag, zu wenig Schlaf, per-

manente Erreichbarkeit und Dauerdruck sind Faktoren, die krank machen können. Eine Weile hält der Körper das aus, doch mit Ende 40, Anfang 50 häufen sich z.B. Herz-/Kreislauf-Erkrankungen. Der Rücken schmerzt, das Ohr pfeift. Tinnitus, Schlaganfälle und Herzinfarkte bremsen die Menschen unsanft. Glücklicherweise „gesund“ seinen Ruhezustand erreicht. Und was heißt schon „Ruhezustand“? Der Senior von heute nimmt aktiv am gesellschaftlichen Leben teil, hält sich fit, bewusst und präventiv. Er betreibt Sport, pflegt seine Hobbies, reist und konsumiert. Also: Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund!
Ulrike Kossessa

Das Gesundheitsmanagement der Stadt Neuss

Ob Mitarbeiter eines Unternehmens gesund sind, ist in der Regel nicht eine Frage des Zufalls. Arbeitsverdichtung, Hektik, langes Sitzen am PC sowie schweres Heben und Tragen belasten das Wohlbefinden und die Gesundheit. Aber auch die ganz persönliche Einstellung zum Leben, Arbeiten und der Umgang mit der eigenen Gesundheit spielen hier eine wichtige Rolle.

Die Stadt Neuss hat es sich zu einer besonderen Aufgabe gemacht, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern. Ziele sind einerseits die Steigerung der Arbeitszufriedenheit und der Motivation, andererseits die Förderung bzw. Erhaltung der Produktivität. In 2010 führte die Stadt Neuss zunächst in Kooperation mit der Fachhochschule Köln eine Mitarbeiterbefragung zu diesem Thema durch. Die Ergebnisse der Befragung wurden systematisch mit Krankenkassen-Reports abgeglichen, um zielgenaue Maßnahmen formulieren zu können. Das Team des Gesundheitsmanagements entwickelte Angebote, die sich insbesondere in die vier Themenbereiche Rückenschule, Ausdauersport, Ernährung und Entspannungstechniken/Stressbewältigung gliedern.



Obst und Gemüse sind leicht und förderlich für die Gesundheit
(Fo: Stadt Neuss)

Im Rahmen eines „Gesundheitstags“ als Auftaktveranstaltung konnten Schnupperkurse besucht werden wie Rücken-Fit, Hatha-Yoga, progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, Mobiler Massage Service, Ernährungsberatung und vieles mehr. Dieser Gesundheitstag hat sich mittlerweile etabliert und wird weiterhin in unterschiedlichen Formen angeboten, um das Thema Gesundheit immer wieder ins Bewusstsein zu rufen.

Im Rahmen der Führungskräfte-Entwicklung gehört das Modul „gesundes Führen“ heute zu einem festen Bestandteil der Fortbildung. Sehr beliebt und daher stark frequentiert sind Mittagspausenvorträge zu Themen wie „Rückengesundheit“, „Leben mit Diabetes“, „Ernährungsberatung“, „Umgang mit Demenz“ und „Stressbewältigung“. Doch geht es beim Thema Gesundheit nicht nur um „passives Zuhören“: Ein „Lauffreiwort“ wurde ins Leben gerufen; die hier aktiven Sportler nehmen auch alljährlich am Sommernachtslauf teil.

So sehr sich die Stadt Neuss oder ein Unternehmen für die Gesundheit des Personals einsetzen: Es ist und bleibt in eigener Verantwortung, was jeder Einzelne daraus macht.

Im Team gegen Rückenschmerzen

Modell „Integrierte Versorgung Rücken“ der medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH lindert Schmerzen deutlich

Sie sind oft quälend und schränken die Leistungsfähigkeit in Beruf, Alltag und Freizeit spürbar ein: chronische und akute Rückenbeschwerden. Betroffenen Patientinnen und Patienten bietet die medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH in Kooperation mit der Barmer GEK eine anerkannt höchst wirksame ambulante Therapie. Die „Integrierte Versorgung Rücken“ zeichnet sich durch eine organisierte Behandlungskette aus, in der Mediziner, Physiotherapeuten und Psychologen gemeinsam mit dem Patienten die Therapie aus physischer, psychischer und sozialer Sicht entwickeln und umsetzen. Besonders in der physiotherapeutischen Behandlung wird der Patient geschult, seinen Körper aktiv zu trainieren, um Schmerzen zu reduzieren, benötigte Alltagsmobilität wiederherzustellen und so seine Lebensqualität maßgeblich zu verbessern. Die physiotherapeutische Behandlung unter ärztlicher Leitung umfasst zwei- bis dreimal wöchentlich 2 Stunden und besteht aus einer Kombination physiotherapeutischer Anwendungen wie manuelle und physikalische Therapie, physiotherapeutisches Aufbautraining sowie Verhaltensschule und Beratung. Dieser ganzheitlich orientierte Therapieansatz wurde in der wissenschaftlichen Literatur bereits als wirksam beschrieben. Mit weiteren wissenschaftlich basierten Erhebungen möchte die medicoreha zur Umsetzung evidenzbasierter Praxis in der Physiotherapie beitragen und evaluierte zu diesem Zweck ihr Behandlungsangebot für Rückenschmerzpatienten. Dabei wurde der Frage nachgegangen, welche Veränderungen Rückenschmerzpatienten durch das 6-monatige physiotherapeutische Behandlungsprogramm in Bezug auf das subjektive Schmerzempfinden, die schmerzbedingte Behinderung im Alltag, die Rumpfkraft und die Rumpfbeweglichkeit erfahren.



Ein ganzheitliches Training kann Rückenschmerzen deutlich mindern

Von August 2012 bis November 2013 beteiligten sich 68 Patienten mit subakuten und chronischen Rückenschmerzen nach festgelegten Kriterien an der Erhebung.

Das Ergebnis: Nach 6 Monaten verringerte sich das Schmerzempfinden im Ruhezustand um 59 %, während körperlicher Aktivität um 53 %. Die schmerzbedingte Behinderung im Alltag konnte um 35 % reduziert werden. Die Rumpfkraft stieg um 47 % und die Beweglichkeit des Rumpfes um 53 %. Aus einer Erhebung aus dem Jahre 2010 ging bereits hervor, dass sich bei einer Gruppe von 205 analysierten Patienten die Schmerzintensität, die depressive Stimmung und das Behinderungserleben deutlich reduzierten. Gleichzeitig stieg das Wohlbefinden im Laufe der Behandlung statistisch signifikant an. Für alle Beteiligten erfreuliche Ergebnisse, die den Erfolg der „Integrierten Versorgung Rücken“ unterstreichen. Auch in punkto Kosten überzeugt dieses ganzheitliche Konzept. So können teure Operationen verhindert, Doppel- und Mehrfachuntersuchungen vermieden sowie

Liegezeiten in Krankenhäusern verhindert oder verkürzt werden. Die Patienten erhalten nach regelmäßiger Teilnahme einen Bonus in Form einer Rückerstattung der geleisteten Eigenbeteiligung. Um die Versorgungsqualität weiter zum Wohle der Patienten zu optimieren, wird medicoreha die Evaluation fortführen.

Kompetenz für Patienten

Die medicoreha nutzte die Untersuchung darüber hinaus für den eigenen permanenten Verbesserungsprozess und befragte die Patienten. Ergebnis: Insgesamt würden 93 % der Kunden medicoreha als Gesundheitsversorger weiterempfehlen.



Autor: Dr. rer. medic. Martin Alfuth, Physiotherapeut und Sportwissenschaftler, bei medicoreha zuständig für Lehre und Forschung. ▲

Blickpunkt Wirtschaftsförderung

Immobilien-Service

	Im Taubental 5 41468 Neuss	Büro- und Lagerflächen im Gewerbegebiet Bonner Straße	Bürofläche: 300 qm	7,50 Euro/qm
	Markt 21-25 41460 Neuss	Büroflächen am Markt	Bürofläche: 515 qm	auf Anfrage
	Moselstraße 10 41464 Neuss	Bürogebäude mit großzügigen Hallenflächen im Gewerbegebiet Moselstraße	Bürofläche: 1.263 qm Lagerfläche: 4.684 qm	Kaufpreis: 3.300.000 Euro
	Hamtorwall 16 41460 Neuss	Büro- oder Praxisfläche in Innenstadtlage	Büro- oder Praxisfläche: 155 qm	9,50 Euro/qm zzgl. NK und MwSt.
	Am Hagelkreuz 13 41469 Neuss	Flexible Bürofläche in attraktiver Lage des Gewerbegebiets Hoisten	Bürofläche: 94 qm	564,00 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Gielenstr. 55-59 41460 Neuss	Teilweise bebautes Grundstück in TOP-Lage sucht Projektentwickler und/oder Interimsnutzer	Grundstücksgröße: 1.915 qm	Verhandlungsbasis
	Otto-Wels-Str. 11 41468 Neuss	Büro- oder Verkaufsfläche im Nahversorgungszentrum Weckhoven	Büro- oder Verkaufsfläche: 104 qm	450,00 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Brandgasse 5 41460 Neuss	Innenstadt-Ladenlokal in spezieller Lage	Verkaufsfläche: ca. 201 qm	2.010,00 Euro zzgl. NK und MwSt.
	Heerdterbuschstr. 10 41460 Neuss	Büro/Lager-Kombination Weitere Einheiten vorhanden	Bürofläche: 146 qm Lagerfläche: 330 qm	auf Anfrage
	Sperberweg 9 41468 Neuss	Halle mit Büros u. Sozialräumen zentral im Gewerbegebiet Bonner Straße	Bürofläche: ca. 70 qm Halle: ca. 530 qm Grundst.: ca. 1.600 qm	3.750,00 Euro zzgl. NK und MwSt.

Den Zufall als Chance nutzen

Dr. Jens Braak, langjähriger Unternehmensberater, ausgewiesener Zufallsexperte und Chaosforscher war Gast beim letzten Neusser Wirtschaftstreff. Geniale Ideen entwickeln sich nicht im stillen Kämmerlein und führen nicht schnurstracks zum Erfolg – so die Botschaft des Referenten. Sein spannender und kurzweiliger Vortrag plädierte für die richtige Mischung aus Planung und Zufall. Zufälle und Unerwartete Ereignisse müssten als Chance begriffen werden. Dieser Ansatz führe zu einem Chancenmanagement, dass die drei Felder „Chancen erzeugen, Chancen verfolgen und Chancen erkennen“ systematisch einbezieht.



Referent Dr. Jens Braak

Ideen sollten unabhängig von ihrer Realisierbarkeit vorurteilsfrei betrachtet und – wenn man sie auch zunächst nicht weiterverfolgt – in

einem „Ideenkeller“ gesammelt werden. Bei der Verfolgung einer Idee, so der Referent, sei es vor allem wichtig, sie immer wieder mit möglichst vielen Menschen zu besprechen, verschiedene Aspekte zu beleuchten, alle Informationen zu sammeln und die sich dabei auftuende Chancen zu erkennen und zu nutzen. Starre Strukturen und Angst vor Fehl-

entscheidungen sind der Feind der Entwicklung und Weiterverfolgung von Ideen. Und so warb der Referent für den offenen Umgang mit Ideen, einen ständigen Austausch und ein offenes Miteinander im Unternehmen. In einer solchen Atmosphäre könne man sich als „Ideeengeber wie auf einer Welle getragen“ fühlen und – dies gab der Referent den Teilnehmern mit auf den Weg – so mache Arbeit dann auch wieder Spaß.

TERMINVORSCHAU:

4.-5.4.2014

Job-Initiative,
Skoda-Autohaus Gottfried Schultz

8.4.2014

Infoabend für Existenzgründer, IHK

20.5.2014

Mittelstandsforum, Sparkassenforum

12.6.2014

Gründerinnen-Treff, Rathaus,
Weitz-Zimmer

14.6.2014

Neusser Sommernachtslauf, Innenstadt

14.6.2014

Frühlingsfest der Kulturen, Innenstadt

19.6.-19.7.2014

Shakespeare-Festival, Globe-Theater

26.6.2014

CHECK IN, Tag der offenen Tür
in Neusser Unternehmen

ARISTON¹⁸



... Freiräume und Qualität für erfolgreiche Unternehmer

... die erste Adresse in Neuss Grimlinghausen

moderne, individuell teilbare und zusammenhängende Büroflächen, Grundrisslayouts und Bodenbeläge nach Mieterwunsch

leichte Trennwände, Hohlraumböden, abgehängte Rasterdecken, vorinstalliertes Datennetz, allseits außenliegender Sonnenschutz

attraktiver Branchenmix, optionaler Teil- oder Vollservice (Hausmeister, Telekommunikation, Videoüberwachung, externer Wachdienst)

zusätzliche Raumreserven, Lager- und Ausstellungsmöglichkeiten,

Parkmöglichkeiten auf dem Gelände und in der Tiefgarage

Kasino im EG für den kleinen und großen Hunger



ANWR
GROUP

Blickpunkt Wirtschaftsförderung

Job-Initiative: Aus der Region – für die Region



36 Aussteller beteiligten sich 2013 an der Job-Initiative (Fo: Kossessa)

Offene Stellen mit Bewerbern aus der Region zu besetzen – das ist die Idee der Job-Initiative Rhein-Kreis Neuss, die in ihrer vierten Auflage am Freitag, 4. April, von 14 bis 18 Uhr und am Samstag, 5. April, von 10 bis 14 Uhr im Skoda-Autohaus Gottfried Schultz, Römerstraße 124,

in Neuss stattfindet. Die Veranstaltung bringt Fachkräfte suchende Unternehmen mit potenziellen Mitarbeitern zusammen. Hier können sich Arbeitssuchende über das regionale Angebot informieren und im direkten Gespräch mit Firmenchefs und Personalleitern austauschen.

Im Jahr 2013 beteiligten sich 36 Aussteller an der Job-Initiative und boten ein breites Spektrum an offenen Stellen an. Zahlreiche Arbeitskräfte wurden erfolgreich vermittelt; viele Unternehmen konnten ihren Personalbedarf decken. „Ob 20 Jahre alt oder 50+: Der unmittelbare persönliche Kontakt ist ein enormer Vorteil für beide Seiten“, betont Frank Wolters. „Sind Sie als Unternehmen auf der Suche nach Fachkräften, sollten Sie diese gute und kostenlose Möglichkeit für Ihre Personalakquise nutzen.“

Die Job-Initiative Rhein-Kreis Neuss ist eine gemeinsame Initiative des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Bundesagentur für Arbeit und des Skoda-Autohauses Gottfried Schultz in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen der Städte und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss. Die Teilnahme für Unternehmen ist kostenlos. Anmeldung und Infos:

Anna Gascard

Tel. 02131/928-7504

anna.gascard@rhein-kreis-neuss.de ▲

CHECK IN bietet Einblicke in Berufswelt

Zwei Wochen vor den Sommerferien öffnen Unternehmen und Institutionen im Kreis Viersen (23.6.), in Mönchengladbach (24.6.), in Krefeld (25.6.) und im Rhein-Kreis Neuss (26.6.) ihre Türen für Schülerinnen und Schüler. Bei der Nachwuchsinitiative CHECK IN Berufswelt 2014 können Jugendliche Ausbildungs- und Studienangebote der heimischen Wirtschaft „live“ kennen lernen.

Die Bereitschaft der Unternehmen, zukünftigen Nachwuchskräften Einblicke in die Berufswelt zu ermöglichen, spielt für den Erfolg der Veranstaltungsreihe eine zentrale Rolle. 5000 Jugendliche nutzten bei der 4. Auflage der CHECK IN Berufswelt im Juli 2013 die Gelegenheit, sich bei insgesamt 258 beteiligten Firmen vor Ort zu orientieren. Diese Erfolgsgeschichte soll auch 2014 fortgeschrieben werden. Anmeldungen für interessierte Unternehmen sind daher ab sofort



über das CHECK IN Organisationsbüro oder über die Homepage der Aktion (www.checkin-berufswelt.de) möglich. Anmeldeschluss ist der 31. März 2014.

„Einblicke in die betriebliche Praxis, Rundgänge durch den laufenden Betrieb und Gespräche mit Ausbildern und Auszubildenden sind für die Jugendlichen interessanter als aufwändig gestaltete Unternehmens-Präsentationen“, lautet die Empfehlung der insgesamt 19 Initiatoren; „Zahlreiche Neusser Unternehmen haben in der Vergangenheit bereits mitgemacht und in der Folge von guten Bewerbern gesprochen. Zur

Deckung des Fachkräftebedarfs von morgen ist die qualifizierte Ausbildung junger Menschen ein wichtiger Baustein!“ Wie schon in den Vorjahren werden SchülerInnen der Jahrgangsstufen 8 bis 13, Lehrer und Eltern in vielfältiger Weise über die Veranstaltungstage informiert: Mit direkter Ansprache in den Schulen, durch die Homepage der Aktion, die Facebook-Präsenz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie das CHECK IN Schülermagazin.

Ist mein Unternehmen geeignet? Wie kann ich vorgehen? Informationen zu Teilnahme und Durchführung gibt es hier:

CHECK IN Berufswelt

Organisationsbüro

Thomas Feldges

Tel. 02159/8143190

unternehmen@checkin-berufswelt.de

www.checkin-berufswelt.de ▲

1.000 Arbeitsplätze in einem Jahr

Deutlicher Anstieg der Beschäftigtenzahl in Neuss



Wolfgang Düsing (hi.), Abteilungsleiter Statistik, und Amtsleiter Frank Wolters bei der Bekanntgabe der neuesten Beschäftigtenzahlen der Stadt Neuss

versicherungspflichtig Beschäftigten. Alle Wirtschaftsbereiche konnten Zuwächse verbuchen. Insbesondere die Zahl der Beschäftigten von Handel, Gastgewerbe und Verkehr stieg um + 295 Personen oder + 1,4 % deutlich an. Auch das Produzierende Gewerbe konnte gegen den langfristigen Trend seine Beschäftigtenzahl um + 266 Personen erhöhen (+ 1,6 %). Die Zahl der Beschäftigten im Bereich Unternehmensdienstleistungen nahm um + 258 (+ 2,3 %) zu. Die öffentlichen und privaten Dienstleistungen konnten + 246 Beschäftigte mehr verbuchen (+ 1,9 %).

Zum Vergleich: Während die Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Neuss um + 1,7 % gegenüber dem Vorjahr zunahm, erhöhte sich ihre Zahl in Düsseldorf um + 0,7 %.

Auch Mönchengladbach (+ 1,3 %) und Krefeld (+ 1,2 %) konnten Beschäftigtengewinne verbuchen, ebenso das Land Nordrhein-Westfalen (+ 1,0 %).

Der Anteil der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe lag in Neuss mit 26,8 % unter dem Durchschnitt Nordrhein-Westfalens (28,9 %) und dem Wert für Krefeld (31,7 %), aber über dem von Düsseldorf und Mönchengladbach. Deutlich wird, dass Neuss seine starke Position im Dienstleistungssektor wesentlich dem Wirtschaftsbereich „Handel, Gastgewerbe und

Verkehr“ verdankt. Hier erzielte Neuss mit einem Anteil von 34,1 % ein weit überdurchschnittliches Ergebnis, deutlich höher als das der Stadt Düsseldorf (22,7 %). In der Landeshauptstadt kann der hohe Anteil der Dienstleistungen auf den Wirtschaftsbereich „von Unternehmen erbrachte Dienstleistungen“ zurückgeführt werden, in dem dort mehr als jeder Dritte beschäftigt ist. In diesem Wirtschaftsbereich ist der Anteil der Stadt Neuss mit 18,2 % unterdurchschnittlich vertreten. Der Anteil der Beschäftigten im Bereich „von öffentlichen und privaten Stellen erbrachte Dienstleistungen“ fiel in Neuss mit 20,6 % ebenfalls unterdurchschnittlich aus, auch im Vergleich zu Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach und dem Land NRW.

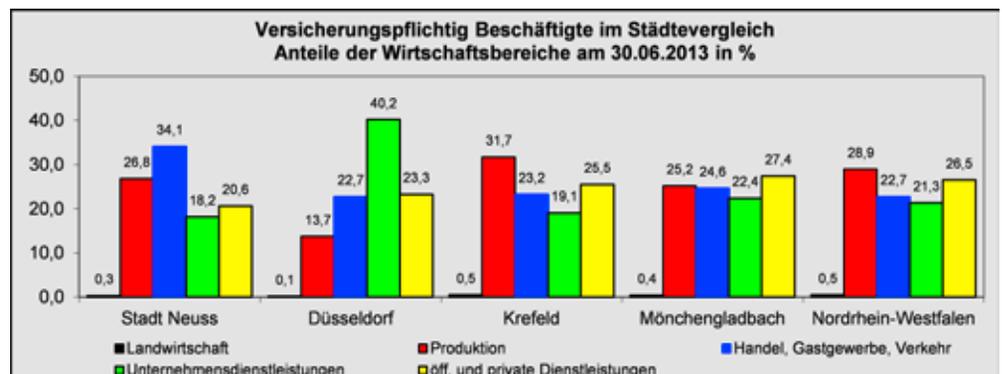
Positive Entwicklung für Neuss im Langzeitvergleich

Seit Mitte 1976 wird die Statistik der versicherungspflichtig Beschäftigten erhoben. Seither ist die Zahl der Beschäftigten in Neuss von 50.785 um + 12.347 auf 63.132 Personen (+ 24,3 %) gestiegen. Die Oberzentren der Umgebung weisen im Langzeitvergleich zum Teil Beschäftigtenrückgänge auf, am höchsten in Krefeld mit - 17,4 %. Aber auch Mönchengladbach hat mit - 3,1 % Verluste. Düsseldorf kann mit + 5,0 % einen leichten Gewinn verzeichnen. Das Land Nordrhein-Westfalen verbuchte in der langfristigen Betrachtung mit + 9,3 % ebenfalls einen Beschäftigtengewinn.

Regelmäßig veröffentlichen IT.NRW als Statistisches Landesamt und die Statistik der Bundesagentur für Arbeit Daten zu den versicherungspflichtig Beschäftigten. Diese Angaben enthalten Beschäftigte, die der Sozialversicherungspflicht unterliegen; ausgeschlossen sind also Beamte, Selbständige, mithelfende Familienangehörige oder geringfügig Beschäftigte. Dennoch werden mehr als 3/4 aller Beschäftigten durch diese Daten abgebildet. Die Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Neuss betrug zum Stichtag 30.06.2013 63.132 Personen, +1 068 oder 1,7 % mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Zuwächse in allen Wirtschaftsbereichen

Den größten Wirtschaftsbereich in der Stadt Neuss stellt "Handel, Gastgewerbe und Verkehr" mit 21.527 Beschäftigten dar, gefolgt vom Produzierenden Gewerbe mit 16.928 Beschäftigten, den öffentlichen und privaten Dienstleistungen (13.028) sowie den von Unternehmen erbrachten Dienstleistungen (11.467). Den kleinsten Wirtschaftsbereich macht „Land-, Forstwirtschaft, Fischerei“ aus, mit 175 sozial-



SWN meine stadtwerke



Ein Urlaubsparadies – ganz nah

Einfach mal vom Alltag abschalten, genießen, auftanken – ohne große Wege: Im WELLNEUSS, der außergewöhnlichen Saunalandschaft im Neusser Südpark, können Mann und Frau für einige Stunden oder einen Tag herrlich entspannen. Wunderschön in die gewachsene Natur mit ihrem alten Baumbestand integriert, verwöhnt die Anlage schon optisch Augen und Sinne ihrer Besucher. Sieben unterschiedlich temperierte Saunen wie die Panoramasauna mitten im erfrischenden Naturbadesee, die finnische Sauna oder das Dampfbad laden Körper und Seele zum Entspannen ein. Besonders beliebt sind die Aufgüsse (Obst, Birkenzweige etc.), die in der Kelo-Sauna stilvoll zelebriert werden. In der kalten Jahreszeit bringt der Naturbadesee für besonders Mutige Abkühlung. Angenehm gemäßigt hingegen ist die Temperatur im Vier-Jahreszeiten-Schwimmbecken. Warmes Wasser verwöhnt den Körper auch in den Wasserbetten einer der vielen Ruheräume. Im Frühjahr und Sommer locken dann wieder die Liegen im harmonisch gestalteten Garten zum Verweilen.

Und wenn sich der Appetit meldet, dann bietet das Restaurant köstliche kleine Gerichte, vom Salat über die leichte Suppe bis hin zum Steak – frisch und flott zubereitet.

Wer sich darüber hinaus etwas Besonderes gönnen möchte, der kann aus einem vielfältigen Angebot an Wellness-Leistungen wählen, von der Massage über das berühmte Kleopatrabad bis hin zu einer der vitalisierenden oder harmonisierenden Rhasul-Spa-Zeremonien.

Hier empfiehlt sich eine Reservierung unter Tel. 02131-5310-65511. Einzelne Leistungen oder Rundum-Wohlfühlpakete sind übrigens auch



hervorragende Geschenk-Ideen im privaten genauso wie im geschäftlichen Umfeld.

Der Tag ist schon ausgebucht? Kein Problem. Jeden ersten Freitag im Monat lockt das WELLNEUSS mit einer Late-Night bis zwei Uhr morgens. Wer eines der Late-Night-Arrangements bucht, kann ohne eventuelle Wartezeit die Saunaanlage betreten, Tel. 02131-5310-65511. www.wellneuss-online.de

○ **Interesse an speziellen Firmenangeboten? Gerne schnüren wir gemeinsam mit Ihnen individuelle Kooperationspakete für Sie und Ihre Mitarbeiter. Anfragen richten Sie bitte an: silvia.derendorf@stadtwerke-neuss.de**



WELLNEUSS – Sommer wie Winter ein Erlebnis (Fo: swn)

Infos, Tipps

○ **Sport tut gut:** Neben regelmäßigen Yoga-Events im WELLNEUSS haben sich die Stadtwerke Neuss nicht nur mit der Saunalandschaft „Gesundheit“ auf die Fahnen geschrieben. Raum und Motivation für sportliche Betätigung finden sich auch in der Eissporthalle sowie im nordbad, südbad und im stadtbad. Hier reicht das Angebot vom Vereinssport über Kurse wie Aquapower und Wassergymnastik bis hin zum Personal Training. www.stadtwerke-neuss.de/meine-freizeit

○ **Kostenfreie Service-Hotline:**
Tel. 0800/5310 135
Servicecenter der swn
Mo.-Fr. 8 bis 20 Uhr, Sa. 8 bis 14 Uhr

www.stadtwerke-neuss.de ▲

○ Ansprechpartner für Geschäftskunden

Strom:

Jahresverbrauch bis 100.000 kWh – Servicecenter der swn	Tel. 0800/5310 135
Jahresverbrauch über 100.000 kWh – Andre Gnilka	Tel. 02131/5310 563
Jahresverbrauch über 500.000 kWh – Dietmar Henrichs	Tel. 02131/5310 113

Erdgas:

Jahresverbrauch bis 100.000 kWh – Servicecenter der swn	Tel. 0800/5310 135
Jahresverbrauch über 100.000 kWh – Andre Gnilka	Tel. 02131/5310 563
Jahresverbrauch über 1,5 Mio. kWh – Dietmar Henrichs	Tel. 02131/5310 113

Wasser:

Dietmar Henrichs	Tel. 02131/5310 113
Andre Gnilka	Tel. 02131/5310 563

Fernwärme Gewerbegebiet Tucherstraße:

InfraStruktur Neuss AöR, Meererhof 1, 41460 Neuss	Tel. 02131/90 89 90
---	---------------------

Gesundheit bewegt uns

medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH

Vor mehr als 25 Jahren startete der ehemalige Kanuslalom-Welt- und Vizemeister Dieter Welsink mit einer Physiotherapie-Praxis – und fährt seitdem einen steten Wachstumskurs. Heute ist die medicoreha



Dieter Welsink

Welsink-Gruppe mit 12 medizinischen Einrichtungen im Rhein-Kreis Neuss, in Mönchengladbach, Köln und Essen vertreten. Rund 300 Mitarbeiter sorgen nach dem Motto „Gesundheit bewegt uns“ für eine adäquate medizinisch-therapeutische Betreuung in den Bereichen der ambulanten Rehabilitation, der Physio- und Ergotherapie, der Sportmedizin und der individuellen Gesundheitsförderung.

Unter der Leitung von Dieter Welsink, Diplom-Sportlehrer und Physiotherapeut mit Lehrauftrag an der Deutschen Sporthochschule Köln, und in enger Zusammenarbeit mit dem Neusser Sportorthopäden und Osteologen Dr. med. Wolfgang Lemken entwickelt das Unternehmen spezielle therapeutische Behandlungsvorgänge. Diese gehören in den medicoreha – Einrichtungen zur Standardversorgung bei der Vorbeugung und Erkrankungen des Bewegungsapparates, des Herz-Kreislauf- und des Nervensystems. So ist medicoreha anerkannter Vertragspartner der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Unfallversicherungen sowie der privaten Krankenversicherungen.

Ausgeprägt ist auch das Engagement im Leistungssport. Aufgrund der jahrelangen Betreuung von Einzel- und Mannschaftssportlern, darunter Borussia Mönchengladbach (Fußballbundesliga), TSV Dormagen (Handballbundesliga) und Hockey- und Tennismannschaften sowie Leichtathleten und Fechter, kann die medicoreha auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen. Das Unternehmen ist seit 2008 offizieller Partner des Olympiastützpunktes Rheinland, seit 2010 offizieller Partner des Olympiastütz-

punktes Westfalen sowie Gründungsmitglied und Sponsor des Vereins „Partner für Sport und Bildung“ im Rhein-Kreis Neuss. Passend zur Firmenphilosophie „Gesundheit bewegt uns“ gehören seit 1996 die medicoreha Welsink Akademie GmbH in Neuss und seit August 2010 eine weitere Niederlassung in Essen zum Unternehmen. An diesen Standorten stehen 420 staatlich anerkannte Ausbildungsplätze für Physio- und Ergotherapeuten zur Verfügung. In Kooperation mit der Hochschule Niederrhein wird darüber hinaus seit Oktober 2012 der Bachelor-Studiengang „Angewandte Therapiewissenschaften“ für angehende Physio- und Ergotherapeuten mit 26 Studienplätzen angeboten.

■ Betriebliches Gesundheitsmanagement:

Unter diesem Begriff unterstützt medicoreha Firmen und Institutionen und deren Mitarbei-



Gezielte Bewegung hält fit und tut gut (Fo: medicoreha)

ter gezielt und professionell in punkto Vorbeugung und Gesunderhaltung. Neben Vorträgen zu Themen wie Ergonomie am Arbeitsplatz oder Stressbewältigung bietet das Team der medicoreha speziell auf das jeweilige Unternehmen zugeschnittene Leistungen wie Gesundheitsberatung, Anti-Stress-Training, Gesundheitschecks, Ernährungsberatung, Personal Coaching, Arbeitsplatzberatung oder Gesundheitskurse (z.B. Rückengesundes Sitzen, Raucherentwöhnung) an.

■ **Plan Gesundheit:** Mit dem „Plan Gesundheit“ hat medicoreha ein branchenübergreifendes Modell entwickelt, das Probleme wie körperliche Belastung, eine falsche Haltung am Schreibtisch, Stress oder eine wenig ausgewogene Ernährung anpackt. Gestartet ist das Projekt nach zweijähriger Modellphase im Januar 2014. Angesprochen sind nicht nur Beschäftigte mit Reha-Bedarf; schon wer bei sich erste Verschleißsymptome bemerkt, kann auf das Modell setzen. Die Kosten für die Arbeitnehmer übernimmt die Deutsche Rentenversicherung (DRV).

■ Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MboR):

Die MboR verfolgt das Ziel einer schnellen beruflichen Wiedereingliederung und ist konzipiert für Personen im berufsfähigen Alter. Möglich ist eine MboR für Patienten mit motorischen, sensorischen oder kognitiven Behinderungen oder drohenden Behinderungen.

■ Business Athlet:

Gemeinsam mit *mentally fit* bietet die medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH in Neuss ab 2014 ein neues Programm für Führungskräfte an. In einem 3-tägigen Training wird über einen Zeitraum von sechs Monaten Schritt für Schritt gezeigt, wie Manager ihre physische, mentale und

emotionale Leistungskraft signifikant steigern können. Neben einer körperlichen Funktions- und Leistungsdiagnostik steht der Umgang mit den eigenen Energiereserven im Vordergrund.

medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH

Tel: 02131/890-0

post-neuss@medicoreha.de

www.medicoreha.de ▲

Infektionen verhindern – Lebensqualität erhöhen

Medizin und Gesundheit: Vitaler Geschäftsbereich des Weltkonzerns 3M

Wenn der Name 3M fällt, denkt wohl jeder zuerst an Post-it® Haftnotizen. Dabei ist das Multi-Technologieunternehmen mit seinem deutschen Hauptsitz in Neuss in vielen Branchen zu Hause. Rund 20 Prozent seines Umsatzes erwirtschaftet das für seine Innovationskultur bekannte Unternehmen allein im Geschäftsbereich Health Care. Dazu gehören Produkte und Services für Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, für Zahnmedizin, Zahntechnik, Lebensmittel-Hygiene und nicht zuletzt direkt für die Patienten.



Auch die bunten Augenpflaster hat 3M erfunden

Seit vielen Jahren bewähren sich Produkte und Verfahren, die 3M für den Einsatz in Kliniken zur Infektionsvorbeugung entwickelt hat, beispielsweise OP-Abdeckungen, OP-Mäntel und Spezialprodukte für die Sterilisation. Sie sind angesichts steigender Infektionsraten und des wachsenden Stellenwerts von Hygiene-Maßnahmen besonders gefragt. Ebenfalls im klinischen Bereich werden unter anderem Transparentverbände von 3M eingesetzt, um Kanülen und Katheter zu fixieren.

Als weiteres Kompetenzfeld von 3M rückt die moderne Wundversorgung zurzeit stärker in den Mittelpunkt: In Kliniken und im Rahmen häuslicher Pflege sind immer mehr ältere Patientinnen und Patienten zu versorgen. Zu den neuesten Entwicklungen aus dem Hause 3M zählen etwa Tegaderm™ Schaumverbände und silikonbeschichtete Pflaster, die sich auch von fragiler Haut schonend wieder entfernen lassen.



3M unterstützt Kliniken bei der Infektionsvorbeugung (Fo: 3M)

Zahlreiche 3M Lösungen für den Gesundheitsmarkt zielen darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu erhöhen, auch im Dentalbereich. Zum Beispiel das Incognito™ Bracket-System für Zahnkorrekturen in jedem Alter: Es ist von außen nicht sichtbar, da auf den Innenflächen der Zähne befestigt. Diese unterscheiden sich individuell; deshalb ist jede Apparatur ein maßgefertigtes Unikat. Die Perfektion der computergestützten Herstellung bei der 3M Tochtergesellschaft TOP-Service für Lingualtechnik ist die Voraussetzung für das Gelingen der Therapie. In

den zehn Jahren seit der Markteinführung haben sich namhafte Kieferorthopäden in Deutschland und weltweit für das System entschieden und als Anwender zertifizieren lassen. Viele ihrer Patienten sind Erwachsene, die im Beruf stehen und bislang eine medizinisch sinnvolle Kieferregulierung aus kosmetischen Gründen ausgeschlossen hatten. Mit dem Incognito™ System können sie bedenkenlos Geschäftstermine wahrnehmen – ihre Brackets sind ja nicht zu sehen.

www.3m.de ▲

Vom OP-Tuch zum Silikon-Pflaster

- 1948 – Vorstellung von sterilen Einmal-Abdecktüchern für Operationen.
- 1962 – Selbstklebende Steri-Strip™ Wundverschlüsse werden eingeführt.
- 1980 – Der leichte, doch stabile Scotchcast™ Stützverband bietet eine Alternative zum Gips.
- 1995 – Einführung des Prevention Fabric OP-Mantels zum Schutz gegen Infektionen, etwa mit HIV oder Hepatitis.
- 1999 – Das erste elektronische 3M™ Littmann® Stethoskop macht diffizile Herzöne hörbar.
- 2000 – 3M erfindet die komplett bunten Augenpflaster, um Kindern für notwendige Okklusionstherapien zu motivieren.
- 2009 – Ein neuer Scanner von 3M ermöglicht die digitale Gebiss-Darstellung ohne „Abdruck“.
- 2013 – 3M führt silikonbeschichtete Pflaster ein, die auch empfindliche Haut schonen. ▲

Gesundheitskonzern der Stadt Neuss

Die Städtische Kliniken Neuss – Lukaskrankenhaus – GmbH leistet als größter Gesundheitsversorger einen entscheidenden Beitrag zur medizinischen Versorgung in der Region Neuss. Das Lukaskrankenhaus ist seit 1977 Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf und beschäftigt über 1.400 Mitarbeiter. Mit elf Fachabteilungen bietet es medizinische und pflegerische Versorgung auf höchstem Niveau. Der Gesundheitskonzern basiert auf vier Säulen:



Städtische Kliniken Neuss – Lukaskrankenhaus – GmbH
Preußenstraße 84 | 41464 Neuss | Tel. 02131 / 888-0
www.lukasneuss.de



Pflegeheim Herz-Jesu
Am Stadtarchiv 10a | 41460 Neuss | Tel. 02131 / 76017-0
www.pflegeheim-herz-jesu.de



Rheintor Klinik
Hafenstraße 68 – 76 | 41460 Neuss | Tel. 02131 / 2695-0
www.rheintorklinik.de



Medizinisches Versorgungszentrum Lukaskrankenhaus Neuss GmbH
Preußenstraße 84 | 41464 Neuss | Tel. 02131 / 888-5100
www.mvz-lukasneuss.de

Schwitzen schweiß zusammen

Jan Fitschen unterstützt 1. Neusser Firmenlauf

Wenn am 9. September 2014 um 19 Uhr der Startschuss zum 1. Neusser Firmenlauf FIRMENPULS fällt, dürfte sich das Gelände im Südpark mit mehreren Tausend Menschen füllen – auf angenehme, fröhliche und stimmungsvolle Art. Platz ist reichlich vorhanden, für die erwarteten rund 1.500 teilnehmenden Läufer und Läuferinnen, ihre Familien, Freunde und Kollegen. Auch für das entsprechende Rahmenprogramm, für Infostände rund um das Thema Sport und Laufen, für die gastronomische Versorgung und die abschließende große FIRMENPULS-Party sorgt Veranstalter Simon Kohler mit seiner Agentur ID4Sports. Schwitzen schweiß zusammen – das weiß der sportlich sehr aktive Uedesheimer Unternehmer aus eigener Erfahrung. Da er selber über eine Firmensportgruppe ans Laufen kam und bereits den Uedesheimer Silvesterlauf organisierte, hob er FIRMENPULS aus der Taufe und ging auf Suche nach Sponsoren für den Neusser Firmenlauf. Zu den Unterstützern zählen mittlerweile zahlreiche namhafte Neusser Unternehmen, Institutionen und Sportvereine (s. Magazin FIRMENPULS). Die Idee, Menschen in der Wirtschaft über den Sport zu verbinden, stößt auf höchst positive Resonanz. Als sportbegeisterter Schirmherr unterstützt Bürgermeister Herbert Napp die Veranstaltung. „Läufer untereinander haben sich immer etwas zu erzählen, gleich ob sie Hobbyläufer, Anfänger



Sportliches Duo: Simon Kohler (li.) und Jan Fitschen

oder Profi sind“, betont Jan Fitschen während der Pressekonferenz Ende Februar den ausgeprägten Gemeinschaftssinn dieses Sportler-Typus. Der Europameister über 10.000 Meter (2006) unterstützt das Event von Simon Kohler, mit seiner „ansteckenden“ Persönlichkeit, aber auch aktiv, z.B. mit dem Champions-Day, einem exklusiven Motivations- und Trainingstag in Unternehmen.

Fit für den (Dauer-)Lauf

Denn die Veranstaltung am 9. September ist nur der Höhepunkt eines sportlichen Groß-Projektes. Simon Kohler, Jan Fitschen und die Initiatoren wollen Menschen in Neuss für das Laufen motivieren – langfristig und dauerhaft. Die Firmenstaffel während des Neusser Sommernachtlaufs hat auch im letzten Jahr wieder viele Unternehmer und ihre Mitarbeiter zusammen gebracht, ist

Gewerbe-Post: Warum Laufen, was fasziniert Sie an diesem Sport?

Jan Fitschen: Laufen ist so einfach; man geht vor die Tür und legt los, tauscht sich mit Gleichgesinnten aus und hat Spaß miteinander. Der Erfolg stellt sich schnell ein und Aspekte wie gesunde Ernährung rücken fast automatisch mit in den Blick. Laufen ist einfach gut für den Körper und die Seele.

GP: Sport und Wirtschaft – wo sehen Sie hier Parallelen?

Jan Fitschen: Die Erkenntnis, dass sich gemeinsam Ziele erreichen lassen, die für Einzelkämpfer so nicht zu schaffen sind, gilt für den Sport genauso wie für die Wirtschaft. Zudem stellen sich im Sport und im Beruf immer wieder Hürden, die genommen werden wollen. Wichtig finde ich bezogen auf den Firmenlauf auch, dass er Menschen an den Sport heranführt und Kollegen und Teams über ihre berufliche Verbindung hinaus gemeinsam Spaß haben lässt.

aber tendenziell eher auf Familien und Schulen etc. ausgerichtet. Am spezialisierten Neusser Firmenlauf können nun im großen Rahmen Teams aus Firmen mit mindestens 3 LäuferInnen teilnehmen. „Beide Veranstaltungen ergänzen sich optimal“, so der Vorsitzende der TG Neuss Mario Meyen. Damit auch Anfänger die Strecke von 5 Kilometern im Südpark bewerkstelligen, haben nicht nur einige Unternehmen und Institutionen bereits Lauffreize ins Leben gerufen oder angekündigt. Simon Kohler bietet mit seinem professionellen Team und dem Partner medicoreha spezielle Trainings- und Analysepakete an. Infos dazu bietet die Zeitschrift FIRMENPULS, die der Veranstalter noch 2 Mal vor dem Firmenlauf herausbringen wird (1.6./1.9.). Meldungen zur Teilnahme am Firmenlauf sind ab dem 14. März unter www.firmenpuls.de möglich. Eine erste Teambuchung liegt übrigens schon vor: vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss.



Simon Kohler und seine Mitstreiter sind sportlich höchst motiviert, darunter Partner wie SWN, medicoreha, Rheinland Versicherung, Autohaus Schwab-Tolles, 3M, Decker Druck, Comspot Neuss, Erdinger u.a.

Neusser „Speicherstadt“ wächst

Moderne Architektur im Stadthafen



Moderne Bürogebäude in Verbindung mit historischen Speicherhäusern

Technolymp, Thinkdock, 3D-Office – das sind die klangvollen Bezeichnungen top-moderner Event- und Büroflächen, die ab April am Neusser Hafen entstehen sollen. Auf dem ehemaligen Gelände von Werhahn-

Holz, zwischen dem UCI-Kino und Zietzschmann, wächst der Stadthafen. Auch ein Hotel gehört zum Konzept, das Wohnen, Arbeiten und Freizeit miteinander verbinden soll. Der Düsseldorfer Projektentwickler

LO-Projects ist mittlerweile Besitzer des nördlichen Teils mit den unter Denkmalschutz stehenden Backstein-Speichern. Dort will LO-Geschäftsführer Rainer Kohl mit einem „zweistelligen Millionen-Euro-Betrag“ ein modernes Zentrum für Arbeit und Freizeit errichten (Quelle: NGZ, 22.1.2014). Die Vorbereitungen sind sichtbar, das Verwaltungsgebäude der ehemaligen Neusser Lagerhaus AG wurde abgerissen, das Hochsilo soll im Mai folgen. Die Baugenehmigung erwartet Investor Rainer Kohl (LO-Projects) „im Laufe des Februar“. Auch der städtische Baudezernent Christoph Hölters ist zuversichtlich: „Zu 99 Prozent sind wir fertig.“ Eine Erschließungsstraße wird in Kürze gebaut, damit demnächst schweres Baugerät anrollen kann.

Eine Brücke wird den Stadthafen mit dem Uferpark am Pierburg-Bau verbinden. Diese attraktive Konstruktion aus Glas und Stahl der Neusser Architekten Ercan Agirbas und Eckehard Wienstroer könnte sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt entwickeln. Denn von den in ihrer Mitte geplanten Sitzgelegenheiten bietet sich eine faszinierende Sicht auf Stadt und Hafen.



Partyservice *Denjel*

Wir machen Ihre Feier liebenswert, lecker und logistisch möglich!

Im Taubental 33 · 41468 Neuss (Grimlinghausen)

Tel. 02131/3 56 11

Fax 02131/36 49 65 · Mobil 0170/4 17 88 10

E-Mail: mail@partyservice-denjel.de · www.partyservice-denjel.de

Schon gewusst?

...DASS die mobilen Stromverteilerlösungen von Indu-Electric täglich in mehr als 68 Ländern der Welt an den Start gehen? Die Systeme und Komponenten des Neusser Unternehmens sind unverzichtbare Bausteine für Events wie die Olympischen Spiele in Sotschi oder die Fußball-WM in Brasilien. Höchste Leistung wird hier nicht nur den Sportlern abverlangt. Ob extreme Kälte oder Hitze, Indu-Electric Verteilerkästen sind dafür bekannt, dass sie selbst unter rauesten klimatischen Bedingungen kompromisslos funktionieren. Verwendet werden nur Materialien, die sich seit Jahrzehnten in der Veranstaltungstechnik, auf Tourneen und bei TV-Anstalten bewährt haben. Rund 80 % der Stromverteilung lagen z.B. während der Olympischen Spiele in London in der Verantwortung von Indu-Electric. Das überzeugende Preis/Leistungsverhältnis und enorm kurze Lieferzeiten machen Indu-Electric zu einem gefragten Lieferanten für Großveranstaltungen. Auch die Rolling Stones, der US Super Bowl und die Championsleague setzen immer wieder auf die Kompetenz des Neusser Partners. Dass dieser Zuverlässigkeit auf höchstem Niveau garantiert, liegt nicht nur an der Qualität

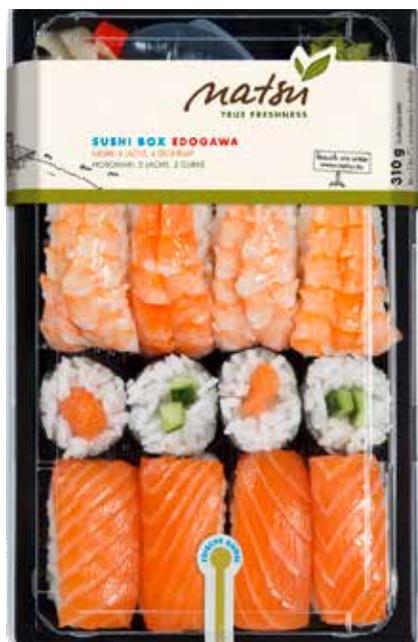


Von Neuss aus in die ganze Welt: Power where you need it (Fo: Indu-Electric / Sotschi)

der Stromverteiler, Kabel und Kabelbrücken; Produkte, die ständig nach neuesten Forschungsergebnissen optimiert und in Neuss gefertigt werden. Indu-Electric, vor rund 30 Jahren gegründet, ist vor allem ein überaus engagiertes Familienunternehmen. Geschäfts-

führerin Eva Gerlach und ihre Eltern Günter und Monika Gerber legen größten Wert auf ein vertrauensvolles Verhältnis sowohl zu ihren weltweiten Kunden als auch zu ihren 45 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen am Standort Neuss. www.indu-electric.de ▲

...DASS Sushi nicht nur gut schmeckt, sondern auch ausgesprochen gesund ist? Es weist viele gute Inhaltsstoffe auf, u.a. Fisch, Gemüse, Reis, und hält bei wenigen Kalorien lange satt. Das liegt daran, dass der Reis während des Verdauungsvorgangs den Blutzuckerspiegel langsam steigen lässt, wodurch das Sättigungsgefühl lange anhält. Für die hohe Qualität von Sushi der Marke Natsu Foods sorgen Tim und Tom Hörnemann, die das gleichnamige Unternehmen „Natsu Foods“ 2004 in Neuss gründeten. Ihre Idee: Convenience Food, das frisch, lecker und gesund ist. Angefangen haben die Brüder mit Sushi, mittlerweile gehören zum Portfolio aber auch Wraps, Sandwiches, gesunde Salate und verzehrfertige Suppen.



Gesund und lecker: Sushi von Natsu Foods

Um die Qualität der Produkte zu sichern, arbeitet das Unternehmen z.B. nur mit Lieferanten, die zertifiziert nachweisen können, dass sie keine genmanipulierten Inhaltsstoffe verwenden. Da so weit wie möglich auf Zusatzstoffe verzichtet wird, sind die Sandwiches, Suppen, Wraps und das Sushi nur wenige Tage haltbar. Mittlerweile wird das Sushi 7 Tage die Woche hier in Neuss produziert. Die Disposition erledigt das Natsu Foods-Team deutschlandweit selbst und beliefert die Supermärkte alle 2 Tage mit frischer Ware. Diese wird vom Fahrer der eigenen Kühlwagenflotte persönlich in die Kühltheke gepackt. Appetit bekommen? www.natsu.eu ▲

7 Fragen – 7 Antworten



Dr. Iris Zemzoum

Vorsitzende der Geschäftsführung der Janssen-Cilag GmbH, Neuss



Dr. Iris Zemzoum

Frage: Was gefällt Ihnen besonders am Standort Neuss?

Antwort: Die kurze Distanz zu den internationalen Drehkreuzen Düsseldorf und Köln ist für uns als international tätiges, forschendes Pharmaunternehmen am Standort Neuss ein Plus. Daneben bietet die Metropolregion mir und unseren Mitarbeitern einen hohen Wohn- und Freizeitwert.

Frage: Was wünschen Sie sich für die Zukunft von der städtischen Wirtschaftsförderung?

Antwort: Ich wünsche mir, dass Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik in Zukunft stärker Hand in Hand gehen. Gesundheitsausgaben werden heute oft als reiner Kostenfaktor angesehen. Dabei leisten forschende Pharmaunternehmen wie Janssen nicht nur einen erheblichen Beitrag zum medizinischen Fortschritt, sondern auch für den Wirtschaftsstandort.

Frage: Welcher beruflichen Herausforderung stellen Sie sich gerade?

Antwort: Nachdem ich in den letzten Jahren vor meinem Start bei Janssen im Ausland gearbeitet habe, ist mir zurück in Deutschland vor allem aufgefallen, wie komplex das deutsche Gesundheitswesen ist und wie stark reguliert wird. Die Herausforderung besteht darin, auch unter den nicht immer einfachen Rahmenbedingungen alle Chancen zu nutzen, die medizinische Versorgung effizienter zu gestalten. Das werden wir dann schaffen, wenn alle Beteiligten, z.B. forschende Pharmaunternehmen, Ärzte und Krankenkassen, zusammenarbeiten. Der Fokus liegt dabei nicht allein auf Medikamenten, sondern auf der gesamten Therapie. Maßstab ist der Patient, dessen Situation sich für ihn spürbar verbessern soll.

Frage: Womit halten Sie sich körperlich und geistig fit?

Antwort: Ich bin so oft es geht in der Natur und bewege mich gerne, zum Beispiel beim Fahrradfahren oder auf einem der wunderschönen Golfplätze hier in der Region. Yoga ist für mich ebenfalls ein angenehmer Ausgleich zum Berufsalltag.

Frage: Was sind Ihre absoluten „No Goes“?

Antwort: Unehrllichkeit, fehlende Offenheit und Pessimismus, Passivität.

Frage: Wen oder was nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Antwort: Meinen Mann und mein iPhone.

Frage: Bitte beenden Sie den Satz: Wenn ich morgen nicht mehr arbeiten müsste, würde ich...

Antwort: ... mir wieder eine neue Aufgabe suchen, bei der ich etwas bewegen kann.

Janssen

Janssen ist ein forschendes Pharmaunternehmen und Tochter des internationalen Gesundheitskonzerns Johnson & Johnson. Wir bei Janssen haben uns dem Ziel verschrieben, die wichtigsten medizinischen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen und zu lösen. Wir erforschen Medikamente in den Kompetenzfeldern Onkologie (z.B. multiples Myelom und Prostatakrebs), Immunologie (z.B. Psoriasis), Neurologie/Psychiatrie (z.B. Schizophrenie, Demenz, Schmerz), Infektiologie und Impfstoffe (z.B. HIV/AIDS, Hepatitis, Tuberkulose, Influenza) sowie Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes).

Als innovativer Gestalter im Gesundheitswesen setzen wir uns für eine ganzheitliche Gesundheitsversorgung ein. Gemeinsam mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen entwickeln wir nachhaltige Behandlungskonzepte für eine bessere Versorgung der Patienten. Seit 1980 liegt unser deutscher Standort in Neuss/Rosellerheide. Hier arbeiten derzeit rund 400 Mitarbeiter.

www.janssen-deutschland.de ▲



Meererhof legt zu

Das stetig wachsende Interesse an der Neusser Innenstadt wirkt sich erfreulich positiv auf den Meererhof aus. Dort sind seit Januar das Brautstudio Gerry's Fest- und Brautmoden sowie der Creativo Hobbyshop zu finden. Diese Mieter

haben sich bereits kurzfristig für eine Mitgliedschaft in der ZIN, der Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss, entschieden. Für den ZIN-Vorsitzenden Christoph Napp-Saarbourg ist diese Entwicklung nicht nur eine Bestätigung der kontinuierlichen Arbeit für die City, es ergeben sich damit auch neue Möglichkeiten, dieses Areal mit Hilfe der ZIN weiter zu beleben.

Mit dem Shirtshop, may's Friseur, Kaufhof/All you need, Optik Hapke, Bella Casa, dem Diakonischen Werk, Wetten Sieberts und dem Gebäudemangement der Stadt Neuss sind mittlerweile zehn ZIN-Mitglieder am Meererhof ver-

sammelt. Christoph Napp-Saarbourg: „Gezielt für den Meererhof entwickeln wir zur Zeit unter Einbindung der Anlieger ein neues Aktionsformat, um die Besucher der Stadt auf dieses wichtige innerstädtische Viertel zu fokussieren. Mit Blick auf die Veränderungen an der Batteriestraße sind wir sicher, dass sich der Meererhof langfristig als ein interessanter Standort für Handel und Dienstleistung etablieren wird. Er kann damit auch eine Vorbildfunktion für die seit vielen Jahren leerstehenden Büchelarkaden oder für Leerstände im Bereich des Neumarkts übernehmen.“

Neuss Marketing

Die Neusser City im Frühjahr

Wenn im Frühjahr die Natur zum Leben erwacht, ist dies auch der Startpunkt für viele Feste und Veranstaltungen in der Neusser Innenstadt. Eröffnet wird die bunte Reihe mit diversen attraktiven Märkten und Ausstellungen am Wochenende des 25. bis 27. April. Traditionell findet an diesem Termin im April das Weinfest auf dem Freithof statt. Veranstaltet durch die Neusser Eventagentur „Wein on Tour“, präsentieren sich an drei Tagen Winzer aus verschiedenen deutschen Weinanbauregionen. Ideal ergänzt wird das Weinfest durch einen französischen Markt (Standort: Neusser Markt). Ein Bummel entlang der Stände mit französischen Spezialitäten ist verlockend und bietet wahre



Mit vielfältigen Aktionen werden die Neusser und Gäste in die Stadt gelockt (Fo: Neuss Marketing)

Gaumenfreuden. Einen neuen Standort hat sich die Künstlermeile ausgesucht (Sa., 26. April).

Nach vielen Jahren auf der Krämerstraße findet sie dieses Mal auf der Münsterstraße statt. Die dort ansässigen Händler und Gastronomen freuen sich bereits auf vielfältige Kontakte mit den Künstlern und deren Besucher.

Der letzte Sonntag des Monats (27. April) ist ganz der Bücherwelt gewidmet. Bereits zum 3. Mal veranstaltet

Neuss Marketing auf dem Platz am Romaneum einen Büchermarkt, bei dem von großen und kleinen Bücherfreunden viele lesenswerte Schätze entdeckt werden möchten.

Direkt am darauffolgenden Wochenende zeigt sich Neuss seinen Bürgern und Gästen wieder mit einem ganz besonders attraktiven Erscheinungsbild: „Neuss blüht auf“ heißt die große Veranstaltung, initiiert von ZIN, der Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss (3./4. Mai). Pünktlich zum Stadtfest werden einhundert Blumenampeln mit Geranien an den Straßenlaternen hängen, ergänzt durch 2,20 m hohe Geranien-Tower an markanten Punkten der Innenstadt. Zahlreiche Händler bauen ihre Verkaufsstände in der Innenstadt auf, und die Neusser Anlieger und Geschäftsleute haben sich bereits vielfältige Aktionen ausgedacht. Auf dem Freithof lockt eine kleine Fachmesse zum Thema „Gartenland“. ZIN lässt am „Neuss-blüht-auf“-Wochenende 7.200 kleine Give-Aways verteilen. Am Sonntag, 4. Mai, sind die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet (beantragt) und laden zu einer gelungenen Kombination aus Bummeln und Shoppen ein.

Natürlich wurde bei den Planungen für alle Veranstaltungen auch an die jüngeren Stadtfestbesucher gedacht; so sind Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie garantiert.



Ein Augenschmaus: „Neuss blüht auf“ (Fo: Neuss Marketing)

Ausstellungen im Atelierhaus

Positiver Ruf weit über die Grenzen von Neuss hinaus



Gut besucht: die Ausstellung von Künstlerin Alwina Heinz

Am Kopf des Hafenbeckens II existiert seit Mai 2007 ein von der Stadt Neuss gegründetes Atelierhaus. Mitten im Gewerbegebiet wurde für die Kunst ein Refugium geschaffen. 28 Künstlerinnen und Künstler arbeiten auf der HansasträÙe 9. Im vergangenen Jahr konnten zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, welche an der Düsseldorfer Kunstakademie studierten oder studieren, von der sehr guten Arbeitssituation in Neuss überzeugt werden. Zuletzt mietete mit Peter Müller ein Schüler von Tony Cragg ein Atelier. Durch die vorhandene Qualität verfügt das Haus mittlerweile über eine

Strahlkraft, die in die Region hineinwirkt. Über die Stadtgrenzen hinaus ist es den Kunstinteressierten bekannt. Sie können die Ateliers während des Projektes Arbeitsplatz Kunst besuchen und die Künstlerinnen und Künstler sowie ihre Werke kennenlernen. Am Wochenende des 14. und 15. Juni 2014 sind die Ateliers geöffnet. Nicht nur die ansässigen Künstlerinnen und Künstler sorgen für einen wachsenden Bekanntheitsgrad des Gebäudes, sondern auch die dort regelmäßig stattfindenden Ausstellungen. So wurden zuletzt vom 13. bis 23. Februar die Werke von Alwina Heinz, Meisterschülerin von Professor Thomas Grünfeld (Kunstakademie Düsseldorf), im großen Ausstellungsraum gezeigt. Präsentationen des israelischen Bildhauers Amit Goffer, der Fotografin Melanie Stegemann (absolvierte ihr Studium bei Professor Christopher Williams) und der Meisterschülerin von Katharina Grosse, Jennifer Lopez, werden folgen. Voraussichtlich wird Mahssa Askari, Meisterschülerin von Professor Brandl, die Ausstellungsreihe in diesem Jahr abschließen. Jede Ausstellung ist eine gute Chance, Arbeiten hoffungsvoller junger Künstlerinnen und Künstler zu Preisen zu erwerben, welche in einigen Jahren – an dieser Stelle möchte ich den ehemaligen Vorstandssprecher der Deutschen Bank Hilmar Kopper zitieren – als „Peanuts“

bezeichnet werden könnten. Darüber hinaus bietet sich Ihnen hier die Möglichkeit, mit einer qualitativ hochwertigen Auswahl an Bildender Kunst eine zusätzliche kulturelle Identität für Ihr Unternehmen schaffen, welche positiv auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ihre Kunden wirkt. Einige Künstlerinnen und Künstler bieten ihre Werke auch zum Mieten an. Angelehnt an die Idee einer Artothek, können Sie die Werke für ein Jahr ausleihen. Sprechen Sie die Künstlerinnen und Künstler direkt an, oder wenden Sie sich an Herrn Weber, Mitarbeiter des Kulturamtes, und bitten Sie um eine entsprechende Vermittlung.

Sie möchten über die anstehenden Ausstellungen im Atelierhaus informiert werden?! Dann wenden Sie sich bitte an Herrn Weber unter der Rufnummer 02131 / 904118 oder per E-Mail an christian.weber@stadt.neuss.de. Gerne tragen wir Sie in unseren Verteiler für das Atelierhaus ein. Es würde mich sehr freuen, Sie dort zu einer der nächsten Ausstellungen begrüßen zu dürfen.

Harald Müller



Künstlerin Alwina Heinz erläutert während der Vernissage eine ihrer Arbeiten

Gewinnspiel-Lösung der letzten Ausgabe



Welches Instrument zeigte er, der Fotoausschnitt unseres letzten Gewerbe-Post-Rätsels? Einen wunderschönen Flügel der Deutschen Kammerakademie Neuss, dkn. Unter den richtigen Einsendungen verloschten wir mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Kammerakademie Neuss zwei Eintrittskarten für das Weihnachtskonzert der dkn. Über den Gewinn freute sich: **Michael Lieven.** ▲

Kulturgenuss in der Talentschmiede

Die Alte Post bietet bildende und darstellende Kunst auf hohem Niveau

Was gefällt Ihnen an Neuss? Die Wirtschaftskraft, die Infrastruktur, die Anbindung an Weltmetropolen? Bestimmt fallen Ihnen viele weitere Argumente ein, die aus Ihrer persönlichen Sicht für diesen Standort sprechen und die sich in Zahlen und Statistiken fassen lassen. Doch ebenso bedeutend sind die „weichen Standortfaktoren“. Sie tragen zur Atmosphäre und Attraktivität einer Stadt bei, sie sorgen für das Wohlgefühl der ansässigen Arbeitgeber, Arbeitnehmer und ihrer Familien.

Rückt man diese Angebote in den Fokus, spielt das Kulturforum Alte Post an der Neustraße

eine herausragende Rolle. Diese Einrichtung ist einzigartig im Rheinland und bringt auf hohem Niveau ganz unterschiedliche Künste unter dem Dach des denkmalgeschützten, ehemals preußischen Postamtes zusammen. Sie ist Ausdruck dafür, dass die Investition in Kultur eine langfristig gute Wertanlage darstellt.

Sprungbrett ins Studium

Die Alte Post ist für alle kunst- und kulturinteressierten Kursteilnehmer und Veranstaltungsbesucher offen. Dabei ist sie weit mehr als eine Weiterbildungseinrichtung im herkömmlichen

Sinne. Für zahlreiche Kursteilnehmer war und ist sie Orientierung sowie Sprungbrett ins Studium oder in den Traumberuf. Die Alte Post feiert 2014 ihr 25jähriges Bestehen, entsprechend etabliert und vernetzt ist die Einrichtung. So kann sie Nischen pflegen oder mit Trends experimentieren – und ist zugleich in der Szene als so attraktive Adresse bekannt, dass namhafte Künstler hier gerne Station machen.

Einrichtungsleiter Hans Ennen und sein Team legen Wert auf Qualität und Vielfalt: In der bildenden und darstellenden Kunst gibt es herausragende Ausstellungen, Aktionen und Aufführungen. Zurzeit läuft beispielsweise die Arbeit an einer neuen Musicalinszenierung in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Neuss. Das Stück „Oliver!“ wird im November 2014 an mehreren Terminen im Globe-Theater an der Rennbahn zu sehen sein.

Für Aktive und Besucher

Wer nicht selbst auf der Bühne, dem Tanzboden, im Foto- oder Malatelier, im Modedesignstudio oder in anderen speziellen Workshops tätig werden möchte, kann entspannt im Publikum Platz nehmen. Genießen Sie Theater, Kabarett oder Konzerte wie die ebenfalls gerade gestartete Jazzreihe „Blue in Green“, lauschen Sie Lesungen oder finden Sie in Ausstellungen Anregungen – sowie neue Kunstwerke fürs eigene Büro. Das Kulturforum gibt es übrigens nicht nur stationär, es ist ständig in Bewegung. In Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen im Einzugsgebiet schwärmen immer mehr Dozenten aus, beispielsweise in den Bereich des Offenen Ganztags an Schulen. Neugierig geworden? Alle aktuellen Kurse und Veranstaltungen gibt es unter www.altepost.de ▲

Fotorätsel



Unser Foto zeigt einen Ausschnitt eines schrill-bunten Gebäudes in der Innenstadt. Es ist sehr modern gestaltet – und erinnert doch zugleich an einen längst verstorbenen, berühmten Sohn der Stadt. Erkennen Sie das Gesamtkunstwerk? Dann verraten Sie uns seinen Namen/seinen Standort bis zum 28. März unter dem Stichwort „Gewerbe-Post, Kulturort“ bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir mit freundlicher Unterstützung der Alten Post zwei Eintrittskarten zur Premiere der diesjährigen Musicalproduktion „Oliver!“ von Lionel Bart am 22.9., 20 Uhr – eine Koproduktion der Alten Post mit der Musikschule der Stadt Neuss.

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de ▲

Mediadaten

Die nächste Gewerbe-Post
erscheint Ende Juni 2014

Zielgruppe: Die Gewerbe-Post richtet sich an Gewerbetreibende, an Unternehmen insbesondere aus Dienstleistung, Industrie und Handel sowie an Institutionen in Stadt und Verwaltung im Gebiet der Stadt Neuss.

Redaktionelle Ausrichtung: Die Gewerbe-Post wird vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss herausgegeben. Sie dient als Bindeglied und Kommunikationsplattform zwischen der Stadt Neuss und den Unternehmen im gesamten Stadtgebiet. Das Team im Amt für Wirtschaftsförderung kommuniziert nützliche Informationen und Service-Leistungen rund um Wirtschaft, Handel und Kultur. Gestärkt werden soll nicht nur die Identifikation mit dem Wirtschaftsstandort, sondern auch die Kommunikation der einzelnen Unternehmen miteinander, der Austausch in direkter Nachbarschaft.

Auflage: Die Gewerbe-Post erscheint 3-4 x pro Jahr und ist für ihre Leser kostenlos. 3500 Exemplare werden im Gebiet der Stadt Neuss zielgruppengerecht

ohne Streuverluste versandt. Weitere rund 1000 Exemplare werden an entsprechenden Stellen ausgelegt.

Anzeigen: Neben der Redaktion bietet die Gewerbe-Post die Möglichkeit, Produkte und Dienstleistungen in einem „Unternehmensporträt“ darzustellen. Redaktionell spannend aufgemacht und mit hohem Lesernutzen versehen, wird der Beitrag nach Ihren Wünschen gestaltet. Ein Unternehmensporträt ist ab 1/1 Seite möglich und wird mit dem Wort „Anzeige“ gekennzeichnet. Von der gestalteten Seite erhalten Sie eine PDF-Datei für Ihre weitere marketingtechnische Verwendung. Zudem wird die gesamte Ausgabe der Gewerbe-Post als Datei (PDF) auf den Internet-Seiten der Wirtschaftsförderung zum Download zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus sind reguläre Anzeigen in verschiedenen Formaten buchbar. Gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige:

Anzeigen:

Download Gewerbe-Post: <http://www.neuss.de/wirtschaft/infos>

Format 220 x 280 mm (1/1 Seite)

U2, U3, U4: **495,- EUR***
Inhalt: **395,- EUR***

Unternehmensporträt

Format 220 x 280 mm (1/1 Seite)

mit Text und Fotos: **750,- EUR***

Format 220 x 137,5 mm (1/2 Seite)

250,- EUR*

Format 220 x 90 mm (1/3 Seite)

175,- EUR*

Druckunterlagen:

Daten als druckfertiges PDF
per E-Mail an:
info@Gewerbe-Post.de
oder: per FTP (nach Absprache)
oder: per Datenträger an den Verlag

Kontakt:

SD Service-Druck GmbH & Co. KG
Jochen Riegel
Bussardweg 5 | 41468 Neuss
E-mail: anzeigen@gewerbe-post.de

Allgemeine Bedingungen der GEWERBE-POST

Zahlungsbedingungen –

Zahlungen müssen bis zum Anzeigenschluss ohne Abzug auf das Konto der Volksbank Düsseldorf Neuss eG, **IBAN DE53 3016 0213 0021 6090 13, BIC: GENODE33NE** mit dem Hinweis **GP/Firma** überwiesen sein. Alle Anzeigen, die bis dahin nicht bezahlt sind, erscheinen nicht in der Ausgabe. Vorliegende Anzeigen, deren Entgelt nach Anzeigenschluss eingeht, werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Zahlungsziel – 10 Tage nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug.

Belegexemplar – senden wir Ihnen kostenfrei zu.

***Preisliste Nr. 1, gültig ab 15.07.2012. Sämtliche Preise sind Euro-Nettopreise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.**

Impressum

Herausgeber:

Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Amt für Wirtschaftsförderung
Oberstraße 7-9 | 41460 Neuss
Tel. 02131 | 90-3101 · Fax 02131 | 90-2473
wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de
<http://www.facebook.com/GewerbePost>

Redaktion:

Ulrike Kossessa M.A. (Leitung)
KOCOM Kossessa Communications
Frank Wolters (V.i.S.d.P.)
Gertrud Meyer

Herstellung:

SD Service-Druck GmbH & Co. KG, Neuss
www.service-druck.de

© Stadt Neuss, März 2014
Stadt Neuss

Wirtschaftsförderung

© GP (Logo) Gewerbe-Post

ist ein eingetragener, geschützter Titel



Wirtschaftsförderung

Copyright

Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Texte etc.) sowie für eingereichte Anzeigenmotive/-Texte übernehmen wir keine Haftung. Wird Material unverlangt eingereicht, so gehen die Rechte zur Veröffentlichung an den Herausgeber. Berichte und Fotos dürfen (auch auszugsweise) nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers nachgedruckt oder kopiert werden. Die Urheberrechte für die von Service-Druck konzipierten und gestalteten Anzeigen liegen beim Herausgeber und dürfen nicht ohne vorherige Genehmigung veröffentlicht werden.



Ein 3M Erfinder bei der Arbeit.

Auch als Arbeitgeber gehen wir immer wieder innovative Wege. So können Forscher bei uns 15 % ihrer Arbeitszeit frei nutzen. Wie, ist egal. Entscheidend ist nur, was dabei herauskommt. 25.000 Patente, 8.000 Forscher: Was können wir für Sie erfinden? +49 2131 14-30 30 www.3M.de

